

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 240.

Freitag den 13. October

1882.

Unseren Mitgliedern, sowie dem gesammten Publikum theilen wir hierdurch mit, daß durch unseren vor- maligen Cassirer Carl Glücklich dem Verein kein Schaden entstanden ist. Das unter dem 29. August sich herausgestellte Cassen-Deficit wurde sofort durch dessen Cautio n voll- ständig gedeckt.

197

Wiesbaden, 12. October 1882.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen- Verein. Eingetragene Genossenschaft.

Der Vereins-Director: Der Vorsitzende des Ausschusses:
F. Seher. H. Schreiber.

Die Kronen aller Griechen-Weine:

Achaya - Malvasier, Gutland - Malvasier und Muscateller per Flasche von Mk. 2. bis Mk. 2,80. bei
M. Rieffel, Weilstasse 5.

Depot von Friedr. Carl Ott, Würzburg. 3355

Gummi-Unterlagen,
Badewannen,
Reiserollen,
Hosenträger,
Trinkbecher,
Zahnbürsten,
Spielsachen,
Regenmäntel,
Globusbälle,
Tischdecken,
Irrigateure
empfehlen

zur
Krankenpflege
Artikel

Jet-Schmucksachen
grösster Auswahl

Baumcher & Cie., Hoflieferanten,
Ecke der Schützenhofstrasse und Langgasse. 161

Bestellungen für Klavierstimmer Stehl aus Bier- stadt werden fortwährend entgegengenommen in der Musikalien- handlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33, sowie in der Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27. 5237

Süßer Birumost frisch von der Kelter. 9571
„Vater Jahn“, Röderstr. 3.

Journal-Lese-Cirkel

der

Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel).

Wir erlauben uns auf unseren über 36 Jahre bestehenden Journal-Lese-Cirkel aufmerksam zu machen und zur gef. Theilnahme an demselben ergebenst einzuladen. Derselbe umfaßt folgende Zeitschriften, die fast alle in größerer Anzahl circuliren:

1) Aus allen Welttheilen. Illustrierte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde. 2) Das Ausland. Ueberschau der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Natur-, Erd- und Völkerkunde. 3) Münchener fliegende Blätter. 4) Das neue Blatt. Ein illustriertes Familien-Journal. 5) Blätter für literarische Unterhaltung (Brochhaus). 6) Daheim. Ein deutsches illustr. Familienblatt. 7) Europa. Chronik der gebildeten Welt. 8) Die Gartenlaube. 9) Deutsches Familienblatt. Illustrierte Wochenschrift. 10) Die Gegenwart. Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben, redig. von Paul Lindau. 11) Globus. Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. 12) Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. 13) Der Hausfreund. Illustriertes Familienblatt. 14) Preussische Jahrbücher. Herausgegeben von Treitschke. 15) Illustrated London News. 16) Der Kladderadatsch. 17) Magazin für die Literatur des Auslandes. Kritisches Organ der Weltliteratur. 18) Leipziger allgemeine Wochenzeitung. 19) Westermann's Monatshefte. Ein Familienbuch für das gesammte geistige Leben der Gegenwart. 20) Nord und Süd. Eine deutsche Monatschrift, herausgegeben von Paul Lindau. 21) Deutsche Roman-Bibliothek. Sammlung vorzüglichster neuer deutscher Romane. 22) Deutsche Roman-Zeitung. Desgleichen. 23) Deutsche Rundschau, herausgegeben von Rodenberg. 24) Der Salon für Literatur, Kunst und Gesellschaft. 25) Schall. Blätter für deutschen Humor. 26) Sonntags-Blatt für Jedermann. Illustriert. 27) Ueber Land und Meer. Allgemeine illustrierte Zeitung. 28) Illustrierte Welt. 29) Leipziger Illustrierte Zeitung. 30) Illustrierte Romane. 31) Buch für Alle. 32) Illustration européenne. 33) Vom Fels zum Meer. Illustrierte Zeitschrift für das deutsche Haus.

Weitere Aufnahmen geeigneter Journale uns vorbehalten. Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten zu ganz bestimmter Zeit.

Preis pro Jahr 15 Mark, pro 1/2 Jahr 9 Mark, pro 1/4 Jahr 5 Mark.

Auf unsere bedeutende, über 26,000 Bände umfassende Leihbibliothek in deutscher, französischer und englischer Sprache erlauben wir uns bei dieser Gelegenheit ebenfalls aufmerksam zu machen.

Alle geeigneten neuen Erscheinungen finden sofort Aufnahme.

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

83

Kastanien-Versteigerung.

Morgen Samstag den 14. October Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige Kastanien-Crescenz auf den fiscalischen Linden (Plantage) an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.
Fasanerie, 13. October 1882. Der Königl. Oberförster.
59 Flindt.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 10 Uhr anfangend, soll in dem Hause Ellenbogengasse 2, dann Marktstraße 22 dahier, aus dem Nachlasse der verstorbenen Wittve des Johann Lies von hier eine größere Quantität Butter, Eier und Handläse in beliebigen Quantums gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 13. October 1882. Im Auftrage:
10049 Kauz, Bürgermeisterei-Secretär.

Tapeten-Versteigerung.

Heute Freitag den 13. October, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden für:

60 Zimmer Tapeten

verschiedener Dessins

im Auktionshause **6 Friedrichstraße 6** gegen Baarzahlung versteigert und bei jedem Gebot zugeschlagen. Die Borden werden gratis dazugegeben.
46 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Briefmarken

aller Länder kauft und verkauft
10102 **Charl. Strecker, Häfnergasse 9.**

10-50 Pfg.-Bazar

von **Jos. Bade**
nur 10 **Kaulbrunnstraße 10.** 10092

200 Ctr. gute Sandkartoffeln

sind angekommen und kann solche für den Winterbedarf sehr empfehlen. Biefere das Walter zu **7 Mk.** frei in's Haus.
10017 **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qual.

Die Waggonladung eingetroffen und können Proben von jetzt ab in Empfang genommen werden.

Fr. Heim,

Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a.
10095 **Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

Beige hiermit ergebe ich an, daß ich anfangs nächster Woche einen Waggon **feinste Pfälzer Kartoffeln** „blane und blauangige“ auslade und solche bis dahin zu billigstem Preise franco Haus abgebe.
Proben stehen zu Diensten.

C. Seel, Karlstraße 22.
10062

Neue Linsen, Erbsen und Bohnen

in gutkochender Waare billigt bei
10042 **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.**

Berein der Hausbesitzer und Interessenten zu Wiesbaden.

Latrine- und Abfuhr betr.

Anmeldungen zur Abfuhr wollen die Mitglieder im Geschäftszimmer des Vereins, **Schulgasse 10**, machen.
167 **Der Vorstand.**

Gegen Zugluft

an Thüren und Fenstern empfiehlt die haltbarsten Verdictungstränge per Meter 25 Pfg. incl. des Befestigens

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,
9538 **Häfnergasse 4, nächst der Webergasse.**

V. Münch, Frotteur,

wohnt **Dranienstraße 23.**

Zur Beachtung.

Für hochlöbl. Herrschaften, Hotels und Volksgärten sowie Naturfreunde stehen zwei Aquarien von **Arystofelsen** mit Burgen und lebenden Pflanzen Spiegelgasse zur Ansicht und zum Verkaufe.
100

Ia amerikanische Hasergrünze

in anerkannt vorzüglicher Qualität billigt bei
10043 **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz**

Italienische Maronen bei **Giov. Matti**
Goldgasse 5. 100

Kochbirnen zu verk. Moritzstraße 9, Mittelbau, 1 St. b. 95

Äpfel u. Birnen zu verk. Kaulbrunnstr. 3, 5, 1 St. 95

Gepflückte Äpfel zu haben Webergasse 46 im Hofe rechts. 95

Sandkartoffeln per Kumpf 28 Pfg., sowie im Walter

J. Plöcker, Schwalbacherstraße 73. 100

Gesucht

gebrauchte **Mahagoni-Möbel**, Kommode, Kleiderschrank, Verticow und Tisch. Schriftliche Offerten nebst Preisangaben jedoch nur von Privaten, nicht von Händlern, unter **S. Dranienstraße 25, 1 Treppe hoch**, abzugeben.
100

Ein Tafelklavier

(gut erhalten) billig zu verkaufen. Näheres bei **A. Görlach**
27 Mehrgasse 27.

1/4 von zwei Plätzen **I. Rauggalerie** abzugeben
Haidstraße 75. 100

Alle Arten **Schuhmacherarbeiten** werden schnellstens billig angefertigt; Herrenstohlen und Fled zu **Mk. 2.70**, Frauenstohlen und Fled zu **Mk. 2.** — **Ellenbogengasse 5, 1**

Eine **Plüsch-Decke**, mit **Velz** gefüttert, für einen Stuhl passend, sowie ein fast neuer **Damen-Wintermantel** zu verkaufen große Burgstraße 7, III. r. 100

Eine **Nähmaschine (Wheeler & Wilson)**, noch neu zu verkaufen Saalgasse 4, 2 Treppen hoch. 100

Dickwurz-Mühlen zu verkaufen Helenenstraße 9. 100

Ein eisernes **Schild** zu verkaufen Römerberg 32, Otd. 100

Ein dreiarmer **Gaslüfter** für 12 Mark zu verkaufen Goldgasse 2 im Laden. 100

Bierflaschen gel. bei **A. Renner**, tl. Burgstr. 1. 100

In Sonnenberg No. 155 ist eine junge, trachtige zu verkaufen. 100

Eine Waggonladung guter **Anbau** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 47.** 100

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann in reiferen Jahren, Inhaber eines blühenden Geschäftes und Hausbesitzer in einer Stadt am Rhein, sucht eine gebildete Rheinländerin aus guter Familie zur Lebensgefährtin. Briefe unter **O. S. 348** zur Weiterbeförderung an die Central-Annonc.-Exped. von **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.** erbeten. (R.-No. 3626.) 21

Das Anlegen und Auslösen von Pfändern auf dem biesigen Leihhause, sowie nach außerhalb besorgt unter größter Verschwiegenheit

8532 **F. Weimer**, Webergasse 37, 1 St. hoch.

Jch wohne jetzt **Jahnstraße 4, Parterre.**
Nolte, Maler. 4109

Familien-Nachrichten.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider. (G. S.)

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied Herr

Christian Brasch

durch den Tod ausgeschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Vormittag um 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 13. October 1882.

10048 **Der Bevollmächtigte.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem Verluste unseres lieben Söhnchens, sowie für die tröstende Grabrede des Herrn Pfarrers **Wickel** sagen wir innigen Dank.

W. Gutacker und Frau. 9853

Dankagung.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche bei dem uns betroffenen schweren Verluste meines lieben Mannes, unseres guten Sohnes, Bruders und Schwagers,

Karl Knefeli,

so innige Theilnahme bewiesen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten.

9885 **Die trauernde Familie.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag ein silbernes Armband mit Worten „Gott mit Dir“. Gegen Belohnung abzugeben „Hotel Spiegel“. 10073

Verloren

blauschedenes Herren-Halstuch. Gegen Belohnung abgeben Müllerstraße 4, 1 Tr. 10068

Gefunden ein goldener Ring auf dem Wege nach dem alten Friedhofe zu. In Empfang zu nehmen im „Deutschen Haus“, Parterre. 10016

Eine Herren-Gravatte mit goldener Nadel gefunden. Abholen Adelheidstraße 55, 1 Tr. h. 10024

Antiquitäten und **Ausstattungsgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 109 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Immobilien, Capitalien etc.

Geschäftshäuser mit schönen Läden in prima Lagen zu verkaufen. **G. Mahr.** 10084

Das **Wohnhaus** Hochstraße 6 ist zu verkaufen. Näheres bei **W. Auer**, Rheinstraße 30. 10035

Elegantes Haus, Adelheidstraße, welches eine freie Wohnung resp. 7% rentirt, zu verkaufen. **G. Mahr.** 10084

Villa, am schönsten Punkt des Nerothals, mit schönem Bier- und Obstgarten (Preis 56,000 Mk.) zu verkaufen. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 10084

6,000—25,000 Mark gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Näheres auf dem Bureau des Rechtsanwalts **Wigener**, Maurergasse 13. 10053
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine möblierte Wohnung von mindestens 6 Zimmern in schöner Lage, nahe dem Curhause, gesucht. Offerten mit möglichst genauer Angabe unter **A. V. 30** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10096

Angebote:

Bleichstraße 35 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 10023

Friedrichstraße 2,

I. Etage, 10030

herrschaftlich möblierter Salon nebst Schlafzimmer, sowie desgl. Familien-Wohnung mit oder ohne Pension.

Hochstraße 20 ist eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. Näheres bei **Kieher**, Kirchgasse 51. 10054

Röderstraße 37, Parterre, ist vom 1. November an ein schönes, zweifelhieriges, leeres Zimmer mit Mansarde billig zu vermieten. Anzusehen von 12—3 Uhr. 10074

Kleine Schwalbacherstraße 1a, nahe der Kirchgasse, ist eine Stiege hoch eine kleine, abgeschlossene Wohnung auf 1. Januar oder auch früher zu verm. **R. Kirchgasse 28.** 10057

Stiftstraße 23, Strh., ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 10072

Taunusstraße 12, 2. Et., ein kl. möbl. Zimmer z. verm. 10022

Walramstraße 7 ist die Mansardwohnung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Hinterhaus, Parterre. 10027

Bellrißstraße 26 ist ein schön möblierter Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 10045

Meine Wohnung **Oranienstraße 22**, drei Stiegen hoch, vier geräumige, schöne Zimmer mit allem Zubehör, ist in Folge meiner Versetzung vom 1. November ab anderweitig zu vermieten. Auch ist ein fast noch neuer **Regulir-Fülllofen** billig abzugeben.

Port, Kreissecretär. 10104

Ein heizbares Zimmer abzugeben. Näheres **Saalgasse 18** im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 10040

Eine **Werkstätte** auf gleich zu verm. **Steingasse 14.** 10069

Kirchgasse 43 ist ein Stall, auch als Magazin auf gleich zu vermieten. 10047

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. October an befindet sich mein Tapezier- und Decorations-Geschäft **Häfnergasse 4**, nächst der Webergasse, und bitte meine werthe Kundschaft und Herrschaften, das mir geschenkte Wohlwollen auch dorthin zu übertragen. Divans, Chaises-longues mit Bett-Einrichtung und Zusammenleg-Betten in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen wieder vorrätzig.

Verdichtungsstränge gegen Zugluft an Thüren und Fenstern, 25 Pfg. per Meter incl. des Befestigens.

C. Hiegemann, Tapezирer & Decorateur,
4 Häfnergasse 4. 10089

W. Petri, Chef de cuisine,

20 Michelsberg 20, 10105

empfehlte sich im Zubereiten von **Diners, Soupers etc.**

Gasthaus zur „Neuen Post“,

11 Bahnhofstraße 11.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Von Morgens 9 Uhr an: **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.** 10046



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang: Ausgezeichneter Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), See-Matrelen (Maquereaux), Flussfische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Aale etc. Im Laufe des Tages: Frische Egmonder Schellfische, Bander (Satah).

190 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

Neue Hülsenfrüchte,

gehülste und gespaltene Erbsen, große und kleine weiße Bohnen, kleine mittel und große Bellerlinsen, vorzüglich kochend und zu billigen Preisen, empfiehlt

Jul. Praetorius, Samenhandlung,
26 Kirchgasse 26. 10055



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Lebende Aale, Karpfen, Hechte, Barsche, Barben und Bachfische, ferner Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), sehr schönen Flussander, Schollen, Cablian.

Heute Frühe treffen ein: Frische Egmonder Schellfische und empfiehlt **E. Prein.** 9890

Möbel-Magazin,

9 Faulbrunnenstraße 9,

empfehlte sein Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen etc. zu den billigsten Preisen unter Garantie. 6187

Billig zu verkaufen

zwei zweischläfige französische Bettstellen mit Sprungrahme, Seezugenmatratze und Keil (so gut wie neu), ein großer Spiegel in schwarzer Rahme, ein nütz. Consolschränken, zwei Waschtische, zwei ovale Tische, ein runder Tisch mit Marmorplatte, sowie ein Pictograph bei **A. Görlach**, Mehrgasse 27. 10052

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden (G. G.).

Geschäftslokal:

Schützenhofstrasse No. 3.

Ernst Heyne aus Leipzig

verweilt am 13., 14. und 15. October von 9—6 Uhr in Wiesbaden mit einer reichen Auswahl frischer und seltener

Schmetterlinge und Käfer

aus allen Ländern der Erde und bittet Liebhaber und Sammler um geneigten Besuch. 10098

Preise billigt. — Verkauf im Einzelnen.

Eisenbahn-Hôtel, Parterre.

Zur gef. Beachtung.

Meinen werthen Kunden und einem verehrlichen Publicum mache die ergebene Mittheilung, daß von jetzt ab der Eingang zu meinem **Möbel-Lager** sich dicht neben meinem seitherigen befindet.

Wilh. Schwenck, Schreiner & Möbelhändler,
3 Schützenhofstraße 3. 9890

Garantirt reines

Schwarzwälder Kirschwasser,

Zwetschgenwasser,

Himbeergeist und Heidelbeergeist

empfehlte 10000

C. Bausch, Langgasse 35.



Frisch geschossen

Rebhühner,

Hasen

Hirsche

sowie

fette Gänse und franz. Bonlarde

bei **Ign. Dichmann**, 5 Goldgasse 5

Italienische Trauben

in Postkisten sind wieder vorrätzig bei **G. Mattlo**, Goldgasse 5. 10094

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Freitag Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokale.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand. 155

Kriegerverein „Germania“.

Samstag den 21. October Abends 8 Uhr

zur Feier unseres 10jährigen Stiftungs-Festes

Concert mit Ball

im
RÖMERSAAL,

wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins ergehenst einladen.

Karten für Nichtmitglieder à 1 Mk. sind zu haben bei unserem Präsidenten, Herrn Emil Rumpf, Webergasse 40, und Herrn Carl Hassler, Langgasse 8.

Abends an der Casse Eintrittspreis für Nichtmitglieder 2 Mk.

Der Vorstand. 69

Trotz dem Angriffe des Herrn D. Wenzel halte ich meine

Salon-Nusskohlen Ia

auch ferner als eine wenig ruhende, nicht brennende und dabei gut andrennende Kohle bestens empfohlen.

Der Preis derselben beträgt Mark 21.— per 1000 Kilo frei an's Haus, frei Wieggeld und 2% Sconto bei comptanter Zahlung.

Das sachlich urtheilende Publikum bitte ich, sich von der Wichtigkeit obiger Qualitätsbezeichnung selbst überzeugen zu wollen. Derjenige Käufer, welcher beide Sorten geprüft hat und nicht durch die Brille des Herrn Concurrenten D. Wenzel sieht, wird ebenfalls finden, daß dessen Kohlscheider zwar ganz gute Kohlen, aber anderer Waare gegenüber enorm theuer sind.

August Koch,

Mühlgasse 4.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Frisch vom Fang: Echten Rheinsalm, Lachsforellen, Turbot, Soles, Zander, sehr schöne lebende Rheinhechte, Karpfen, Briesen, Barben, Aale, Backfische, sowie delicate Egmonder Schellfische, prima Qualität, empfiehlt

10020 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Elb-Sprossen & Elb-Caviar

empfiehlt **P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke d. Karlstr. 10058**

Italienische Maronen per Pfd.

empfiehlt **J. Rapp, vorm. J. Gottschall, 2 Goldgasse 2.** 10082

Männergesang-Verein.

Heute Freitag Abends präcis 8 1/2 Uhr: Gesamt-Probe. Nach der Probe:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Beschluß über beantragte Statuten-Änderung.
2) Reisetasse.

Um allseitiges Erscheinen bittet

137

Der Vorstand.

Wahlversammlung.

Sonntag den 15. October Abends 7 1/2 Uhr findet im Lokale des Herrn Carl Belz in Dohheim eine Wahlversammlung statt, in welcher der Candidat der liberalen Partei, Herr Fritz Kalle, sein Programm entwickeln wird.

Das liberale Wahl-Comité des Mainkreises:

Hubert Hesse, Hedderheim; Dr. Grandhomme, Hofheim; C. Schrodtt, Niederhofsheim; Bürgermeister Bied, Höchst; Gemeindevorstand Hennig, Soden; Joh. Engel, Griesheim; Landwirth Balthasar Michel, Eschborn; Bürgermeister Müller, Rödelheim; Bürgermeister Schneider, Massenheim; Fabrikant W. Dienst, Flörsheim; Bürgermeister Kleber, Delfenheim; Bürgermeister Müller, Diefenbergen; Bezirksrath J. Schröder, Breckenheim; Bürgermeister Göbel, Igstadt; Fabrikant Ferd. Raab, Hochheim; Bürgermeister Diefenbach, Nordensfeld; Bürgermeister Schneider, Langenhain; Mühlenbesitzer Franz Herrmann, Wicker; Mühlenbesitzer Heinrich Koch, Wallau; Dr. Kalle, Jacob Bohrmann und Jean Schleif, Viebrich; Bürgermeister Seelgen, Sonnenberg; Kaufmann W. Seipel, Schierstein.

10006



Strümpfe und Socken,

Herren- und Damen-Westen, Unterjacken und Unterhosen, Umhänge-Tücher, Kaputzen und Kopftücher

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

9992 **P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.**



Neue Jagdwesten,

gute, dauerhafte Waare, empfiehlt in großer Auswahl

7256 **L. Schwenck, Mühlgasse 9,**

Strumpf-Waarenhandlung und Maschinen-Strickerei.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weiszeug und Möbel zu dem höchsten Preis.
102 **W. Münz, Wehnergasse 30.**

Nachhilfsstunden bei einem Fachmann. Näh. Exp. 10101

Eine zuverlässige Frau empfiehlt sich im Nacht- wachen und Bedienen von Wöchnerinnen. Näheres Feldstraße 3, 2 Stiegen hoch. 10051

Wir gratuliren unserem Freunde **Adolf Kettner** zum heutigen 22jährigen Geburtstag. Seine Freunde. 10050

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle, auch nimmt dieselbe Stelle im Waschen und Büken an. Näheres Frankenstraße 22. 10070

Ein Mädchen, welches kochen und nähen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. November. Näheres Adelsheidstraße 41, 2 Treppen rechts. 10018

Ein älteres Mädchen mit guten, langjährigen Zeugnissen, das einem bürgerlichen Haushalt gründlich vorstehen kann, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Röderstraße 25, 1 Tr. h. 10031

Ein junges, braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, 2 Tr. hoch rechts. 10033

Eine Wittve sucht Stelle im Kochen und zur Verrichtung von Hausarbeit. N. Schwalbacherstr. 33, Stb. 1 St. h. 10071

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näheres Nerostraße 29, Hinterhaus eine Stiege. 10056

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Häfnergasse 16, Stb., 1 St. 10075

Ein Mädchen, welches Rüchen- und Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näheres Adelsheid- straße 42, Dachlogie. 9859

Ein 18 Jahre altes Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht auf gleich oder später Stelle in einem anständigen Hause als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Adolphstraße No. 6, Bel-Etage. 10041

Ein Mädchen, in Handarbeiten erfahren und welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. N. Nicolaisstraße 11, Stb., 2 Tr. 10060

Ein gefeßtes Zimmermädchen, das lange Jahre in einer Fremdenpension war und in allen Arbeiten gründlich erfahren ist, sucht ähnliche Stelle. Näh. Nerostraße 34. 10076

Ein zu jeder Arbeit williges, reinliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres große Burgstraße 10, 1 Stiege hoch. 10067

Frau **Stern's Bureau, Kranzplatz**, empfiehlt und placiert **Dienstpersonal aller Branchen.** 10087

Ein Mädchen (Thüringerin) mit sehr guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 15. October Stelle. Näh. Walramstraße 35b. 10080

Eine perfekte Köchin sucht Stelle im Auslande. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 10097

Ein braves, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, auch gut kochen kann, sucht Stelle. Näheres Wehner- gasse 32 im Wehgerladen. 10083

Eine perfekte Köchin mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 10099

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Hochstätte 26 bei Schmied Stemmler. 10088

Ein junges, kräftiges Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 10099

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Haus- arbeit versteht, sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres Taunusstraße 57, 3 Stiegen hoch. 10103

Une Suisse munie de bons certificats cherche une place par **M^{me} Böttger, Taunusstrasse 49.** 10079

Eine tüchtige, israelitische Köchin sucht Stelle durch das Bureau **Germania, Häfnergasse 5.** 10099

Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Zahnstraße 3, Stb., 2 St. 10085

Ein braves Mädchen mit dreijährigen Zeugnissen sucht Stelle als solches allein d. d. Bureau **Germania, Häfnerg. 5.** 10099

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und bügeln kann, und ein Hausmädchen, das nähen kann, suchen Stellen. Näheres im Paulinenstift. 10029

Mehrere Herrschafts-Köchinnen mit guten Attesten, zwei gute Kammerjungfern mit besten Attesten, ein f. Mädchen zu Kindern, sowie mehrere Diener und Kutscher suchen Stellung d. d. Bureau **Germania, Häfnergasse 5.** 10099

Ein gew., tücht. Zimmermädchen, w. 4 Jahre in einer Stelle war und gut empf. ist, sucht a. bald. Eintritt Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 10099

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Weiszeug- und Vorhangstopferin wird gesucht. Näh. in der Exped. 10065

Eine ganz perfekte Bäckerin wird sofort gesucht. Nur solche wollen sich melden Marktplatz 3, Seitenbau. 10081

Eine tücht. Waschfrau auf gleich gesucht Feldstraße 9. 10036

Ein reinliches Mädchen, welches sehr gut bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann und die Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. October gesucht. Näheres Expedition. 10025

Ein braves, tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Wehnergasse 2, 2 Stiegen hoch. 10028

Zum 1. November wird Frankfurterstraße 44 ein perfektes Hausmädchen gesucht, das vorzügliche Zeugnisse hat. Zu melden von 3—4 Uhr Nachmittags. 10019

Gesucht für auf's Land eine Person, welche tüchtig kochen kann und alle Hausarbeiten versteht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10037

Gesucht werden zum 1. November ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sowie ein Kindermädchen, das nähen und bügeln kann. Nur Solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Schützen- hofstraße 1, 1. Etage, von 9—11 Uhr. 10032

Ein gefeßte Köchin wird zum sofortigen Eintritt nach Mainz gesucht. Näheres Wilhelmstraße 44. 10063

Gesucht: Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Näheres Bahnhofstraße 12, 1 Stiege hoch. 10066

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Röderstraße 3. 10061

Ein tüchtiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird auf gleich gesucht bei Gärtner Schüler, Wellrichthal. 10077

Gesucht zur stundenweisen Beschäftigung im Hause Knaben eine gebildete Person Röderallee 4, Bel-Etage. 10086

Gesucht: Ein besseres Mädchen, welches in f. Handarbeiten bewandert und schon gedient hat, 1 Restaurationsköchin, sowie mehrere Mädchen als allein u. für hier und auswärts, eine Kinderfrau durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 10099

Gesucht zwei jüngere Restaurationsköchinnen, zwei feine Kellnerinnen, feinsbürgerliche Köchin nach Mainz, eine Wittve, welche den Haushalt und die Küche versteht, sowie eine deutsche Bonne durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10096

Vier Mädchen, welche bürgerlich kochen können, alle Haus- arbeiten gründlich verstehen, finden Stellen als Mädchen allein durch **Th. Linder's Bureau, Faulbrunnenstr. 10.** 10091

Ein Laufbursche von 14—16 Jahren gesucht. Näheres bei A. Renner, kleine Burgstraße 1. 10039

Hausbursche gesucht bei J. C. Reiper, Kirchg. 44. 10044

Eine Junge von 14—15 Jahren für leichte Arbeit gesucht. Näheres Expedition. 10078

Kupferputzer gef. d. **Ritter's Bur., Weberg. 15.** 10099

1 Aushilfs-Hausbursche gef. d. **Linder, Faulbrunnenstr. 10.** 10078

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 13. October.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Unterricht.
 Mädchen-Schule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Reigenturnen.
 Handelsberger Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung.
 Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe. Nach derselben: Generalversammlung.

Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).
 Teich-Club. Um 9 Uhr: Teich-Abend im „Deutschen Hof“.
 Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung im Vereinslokale.

Locales und Provinzielles.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 12. October.) Ein Privatkläger hatte nicht zu erscheinen für gut befunden; es wurde daher seine Klage für als zurückgezogen erachtet und die Kosten des Verfahrens ihm selbst zur Last gelegt. — Eine 66 Jahre alte Wittwe war erzürnt darüber, daß ihre Hühner sich auf dem Hofe der Nachbarin wohler fühlten, als auf ihrem eigenen und daß sie gar, in Vertennung ihrer Pflicht gegenüber der Herrin, auch ihren Eierlegen dort abzuliegen pflegten. Als sie an einem Tage des Monats Juni aus dem Walde in ihre Behausung zurückkehrte, fand sie ihr Hühnervieh, obwohl sie den Ausgang fest verbarrikadirt hatte, von Menschenhänden befreit, die Eier wieder verbracht, und nun entlief sie die ganze Schale ihres Jörnes über die nach ihrer Ueberzeugung schuldige Nachbarin. Die hierdurch Beleidigte ist gegen sie klagbar geworden und der Gerichtshof verurtheilte sie zu 6 M. Geldstrafe ev. 2 Tagen Haft. — Daß die Hausbesitzer, obwohl von Manchen beneidet, doch nicht immer so ganz auf Rosen gebettet sind, wie es den Anschein hat, ist männiglich bekannt; ein Loos indes, wie es einem heute als Verklagten vor Gericht gegangenen Gärtner aus Mosbach getroffen, ist glücklicherweise denn doch nicht jedem vermietenden Hauseigentümer beschieden. Vor etwa zwei Jahren ließ er sich, anscheinend durch sein gutes Herz, dazu verleiten, einen Schreiner als Miether bei sich aufzunehmen. Der aber bezahlte nicht nur seinen Zins, sondern ärgerte ihn dann vom frühen Morgen bis zum späten Abend. Als er eines Tages im Monat Juli wiederum eine recht unangenehme Erfahrung (es handelte sich um Geld, das der Schreiner für an ihn [den Vermietter] gelieferte Waaren von einem Dritten widerrechtlich erhoben hatte) mit dem Manne gemacht hatte, trat seine Erbitterung gegen ihn rachsüchtig zu Tage. Die bei dieser Gelegenheit gebrauchten Worte: „Pump, Lappes“, glaubte der Miether nicht ruhig hinnehmen zu sollen; er klagte wegen Beleidigung. Der Gerichtshof konnte, so sehr er auch die Berechtigung des Angeklagten zu seinem Jorne anerkannte, doch nicht umhin, ihn in Strafe zu nehmen, und so wird er für jede Beleidigung, deren er überführt ist, 3 M., oder zusammen 6 M. Geldstrafe zu entrichten, im Nichtzahlungsfalle 2 Tage Haft zu verbüßen haben. So ist es gekommen, daß er für das zweifelhafte Vergnügen, einen böswilligen, nichtzahlenden Miether in seiner Wohnung zu haben und sich von ihm ärgern zu lassen, selbst noch zahlen muß.

(Ernennung.) Der Regierungs-Civil-Supernumerar Wimmer ist vom 1. December d. J. ab zum Regierungs-Secretariats-Assistenten ernannt worden.

(Personal-Nachrichten.) Dem Rechnungskammer-Rath Sachs zu Wiesbaden ist die erbetene Dienstentlassung mit Pension ertheilt, auch demselben der Kronen-Orden III. Classe verliehen worden. — Der pensionirte Cassen-Aufsicher Jost Schmidt zu Hellenhahn erhielt das kgl. gemeine Ehrenzeichen.

(Stempel-Fiscalat.) In Verfolg der früheren Mittheilung gleichen Betreffs machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß das kgl. Fiscalat-Stempelamt und Stempel-Fiscalat seit dem 1. d. M. sich nicht mehr hier, sondern in Frankfurt a. M. befindet.

(Wechsel.) Herr Ruffner David Born hat 54 Rth. Sch. Ader im District „Hinter Ueberhoben“ für 600 M. an Herrn Mühlensberger Anton Wickenberger verkauft.

(Die Spiegelasse.) Wird zum Zwecke von Canalisirungsarbeiten heute und morgen für den Fuhrverkehr gesperrt.

(Strafencandal.) Der gewesene Kaufmann Wilhelm Maderer von hier, ein vielfach bestraffter und zu Gewaltthatigkeiten neigter Mensch, der am Anfang dieser Woche erst aus dem Gefängnis entlassen worden war, scandalisirte am Mittwoch Nachmittag in einer Wirthschaft auf dem Mauritiusplatz, weshalb ihn der betreffende Wirth aus seinem Local entfernte. Auf der Straße setzte er den Lärm fort, und als man der Schenkman Savanne zur Ruhe ermahnte, attackirte er denselben, verletzten sich, als er ihn aufforderte, ihm zu folgen, und zerriß ihm die Uniform. Da der Excedent nicht zum Mitgehen zu bewegen war, so wurde er gefesselt und mittelst eines Karrens nach dem Gefängnis gebracht. Der Verurtheilte hatte einen großartigen Menschenanfall verursacht.

(Schulinspektion.) Die Schule zu Fischbach im Oberaunus ist von dem Schulinspektor des kgl. Schulinspektors Dr. Riey zu Oberursel getrennt und demjenigen des kgl. Schulinspektors Decan Ehrlich zu Cronberg zugehört worden.

(Unanbringliche Posten.) Bei der kaiserlichen Postdirection in Frankfurt a. M. lagern nachbezeichnete unanbringliche Posten, deren Abänderung nicht haben ermittelt werden können: Ein Schreibbrief, aufgegeben am 7. Juni 1882 in Gms, an G. Jules in

Wien; 2) Einschreibbrief, aufgegeben am 12. Juni 1882 in Wiesbaden, an Franz Jost in Sobenheim (Nahe); 3) Einschreibbrief, aufgegeben am 29. Juni 1882 in Diebrich, an Christian Herdingen in Bonn; 4) Einschreibbrief, aufgegeben am 21. Juni 1882 in Wiesbaden, an Marie Albrecht in Köln (Rhein); 5) Einschreibbrief, aufgegeben am 14. Juli 1882 in Müdesheim (Rhein), an Heinrich Thann in Köln (Rhein); 6) Postanweisung über 2 M. 80 Pf., aufgegeben am 7. Mai 1882 in Mieschen an Frau Louise Balzer Wittwe in Gms; 7) Paket, aufgegeben am 21. Juni 1882 in Wiesbaden an Georg Bles in Wiesbaden. Die unbekannten Eigentümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, sich gegen entsprechenden Ausweis zur Empfangnahme der Sendungen bei der Aufgabepostanstalt zu melden, widrigenfalls nach Ablauf von 4 Wochen das in den Sendungen enthaltene Geld und der Betrag der Postanweisungen der Postarmenkasse überwiesen bzw. der zum Verlaufe geeignete Inhalt der Sendungen zum Besten dieser Kasse versteigert werden wird.

(Concordia.) Dem in der Generalversammlung des Vereins „Concordia“, Gesellschaft zur Förderung des Wohlles der arbeitenden Classe, welche in Frankfurt am 11. October stattfand, von dem Generalsecretär, Herrn Dittmann, erstatteten Jahresbericht ist folgendes zu entnehmen: Bei Gründung des Vereins habe nicht die Absicht bestanden, die vorgezeichneten Ziele rasch zu erreichen. Nur die weiteren Grenzen und äußersten Umrisse der Vereinsfähigkeit sollten gekennzeichnet werden. Innerhalb derselben aber sollte einstweilen die unbegrenzte Entwicklung gestattet sein. Von diesem Gesichtspunkte aus könne man mit den Resultaten des letzten Jahres wohl zufrieden sein. Man blicke auf eine Reihe von fruchtbringenden Wirkungen des Vereins zurück. Die Zahl der Mitglieder habe sich von 1596 in 1880 auf 1463 in 1881 reducirt, wozu letztere die Summe von 24.169 M. Jahresbeitrag aufbrachten. 8 ständige Mitglieder zahlten den einmaligen Beitrag von 300 M., je 1 Mitglied 200, 150, 35, 14, 12 1/2, 9, 8, 7 1/2, 7 M., 21 je 100 M., 50 je 50 M., 2 je 40 M., 33 je 30 M., 479 je 25 M., 24 je 20 M., 18 je 15 M., 3 je 12 M., 242 je 10 M., 509 je 5 M. Der Vereinszweck sei die Gründung von Arbeiter-Unfallkassen, Renten- und Wittwenkassen gewesen und man stehe heute noch auf dem nämlichen Standpunkte, dem Arbeiter für die Tage seiner Arbeitsunfähigkeit, für die Wittwen und Waisen eine den Ortsbedürfnissen entsprechende Unterstützung zu sichern. Die vom Verein ausgehenden Preisfragen: „über die rationellste Art von Arbeiterhäusern für eine Familie“ und „gute und billige Ernährung“ (für erste 1200 resp. 600 M., für letztere 1000 M.) wurden durch Einlieferung von 18 resp. 33 Arbeiten beantwortet. Die Prämien-Commission ertheilte den Preis für die erste Frage Herrn Architect Schmölke in Holzwinden, der zweite Preis wurde nicht vergeben, dagegen 3 Arbeiten je 800 M. zuerkannt. Den Preis für die zweite Frage erhielt Dr. Meinert in Berlin, jedoch nur mit 700 M., da noch Änderungen an der Arbeit nöthig werden. Ferner erhielt Dr. Demuth in Frankfurt 200 M., Dr. Höbe in Domburg v. d. H. 100 M. — Die Vereinszeitschrift hat vierteljährlich die Preise der Wohnungen, gewöhnlichen Lebensmitteln und Arbeitslöhne aus den verschiedenen Theilen Deutschlands veröffentlicht, weil diese Statistik die Grundlage für die Kenntniß der Arbeiterverhältnisse ist. Während im Januar 1880 die Zahl der Orte nur 80 betrug, ist dieselbe jetzt auf 544 gestiegen, die nach den Staaten resp. Provinzen geordnet sind. Der Ausschuss beabsichtigt, sowohl die Preischriften als diese Tabelle in die Hygiene-Ausstellung zu Berlin zu schicken. Der Verein wird sehr stark als Auskunftsstelle über Arbeiterverhältnisse und Wohlfahrtsanstalten benutzt; er hat auch vielfach für Pflanz- und Sparcassen gewirkt. — Dem Cassenbericht entnehmen wir, daß die Einnahmen betrugen 27,015 M. (gegen 30,031 M. im Vorjahre), darunter Mitgliederbeiträge 24,774 M. (gegen 27,220 M.), die Ausgaben 26,804 M. (gegen 29,775 M.), darunter für Verwaltung 5600 M. (gegen 4900 M.) und Vereinszeitschrift 8915 M. (5638 M.). Das angelegte Vereinsvermögen beträgt 34,155 M. (gegen 23,438 M.). Die Mehrkosten der Vereinszeitschrift resultiren aus Schriftsteller-Honoraren.

(Niederwaldbahn.) Die Gemeinde Altmannshausen hat mit Herrn Schrecke aus Berlin einen Vertrag wegen Erbauung einer Zahnradbahn auf den Niederwald abgeschlossen. Die Gemeinde stellt das ihr zugehörige Gelände unentgeltlich, erhält dagegen per Jahr 1800 Mark Pacht. Es ist dieses derselbe Unternehmer, der auch die Bahn von Müdesheim aus auf den Niederwald baut.

(Schulricht.) Herr Lehrer Wilhelm Hönndorf zu Singhofen ist vom 1. L. Mts. ab zum Lehrer an der Elementarschule in Langenhain, Amis Hochheim, ernannt worden.

(Vacant.) Die erste Lehrstelle zu Singhofen, Amis Nassau, mit einem decretirten Gehalt von 1050 M., soll bis zum 15. November c. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. November c. an kgl. Regierung hieselbst, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, zu richten.

(Gerichts-Personalien.) Amtsrichter Ebenau in Asbach ist als Landrichter an das Landgericht in Limburg a. d. L. veretzt. Als Hilfsrichter sind committirt: Gerichts-Assessor Dr. jur. Meißner in Wiesbaden an das Amtsgericht Linz, Gerichts-Assessor Gräfe in Wiesbaden an das Amtsgericht Neuwied, Gerichts-Assessor Dr. jur. Dehmann in Herborn an das Amtsgericht Braunfels, Gerichts-Assessor Denken in Wiesbaden an das Amtsgericht Ehringshausen. Zur Rechtsanwaltschaft ist zugelassen Gerichts-Assessor Wesener bei dem Landgericht in Wiesbaden.

(Körperverletzung.) In Weilsburg erhielt ein junger Mann von 17 Jahren, der mehrere Schulkinder, welche auf dem Eigentume seiner Eltern Birnen stahlen, zur Rede stellte, von einem dieser jungen Diebe, einem 13jährigen Knaben, einen Messerstich in den Unterleib. Die Verwundung soll lebensgefährlich sein.

Kunst und Wissenschaft.

— (Fräulein Helene Deutler), jene talentvolle Schülerin Frau Warbeck's, deren wiederholtes, erfolgreiches Auftreten in den Vorstellungen der Fräulein Marie Schmidt und Julie von Pfeilschiffer unseren Lesern noch in bester Erinnerung sein dürfte, hat bei ihrem jüngsten Debut als „Nennchen“ („Freischütz“) am Trierer Stadttheater einen vollen Erfolg erzielt.

* (Curiosität.) In Mainz hat in dem Laden des Herrn Bruchmann, gegenüber der Jesuitenkirche, Herr Bildhauer Jos. Ottenthal eine Anzahl prachtvoll gearbeiteter Spazierstöcke, aus dem Holz der alten Römerbrücke gefertigt, zum Verkauf ausgestellt. Für Liebhaber von Curiositäten sind diese Stöcke zu empfehlen.

* (Prämierung.) Wiederum ist es ein Frankfurter Architect, welcher aus einer Preis-Concurrenz mit der ersten Prämie gekrönt hervorging. Das Preisgericht zur Prüfung der Concurrenz-Entwürfe für das neue Museumsgebäude zu Braunschweig hat mit dem ersten Preis (5000 Mk.) den Architecten Oscar Sommer in Frankfurt a. M. ausgezeichnet; der zweite Preis (3000 Mk.) ist dem Baumeister Franz Gittermann zu Braunschweig und der dritte Preis (2000 Mk.) den herzoglichen Baumeistern Hans Pfeifer und Alfred Körner ebenfalls zuerkannt worden.

Aus dem Reiche.

* (Graf Eulenburg) wird seines Amtes als Hofmarschall des Kronprinzenlichen Hofes bis zur silbernen Hochzeit des Kronprinzenlichen Paares waltend, dann aus dieser Stelle ausscheiden und die Nachfolge des verstorbenen Ober-Ceremonienmeisters Grafen Stillfried als Ober-Ceremonienmeister des Königl. Hauses antreten. Nach dem Ausscheiden des bisherigen Kronprinzenlichen Hofmarschalls werden die Geschäfte eines solchen dem Königl. Kammerherrn und Schlosshauptmann v. Norman übertragen werden, der bisher die persönlichen Geschäfte des Kronprinzen und der Kronprinzessin leitete.

* (Petitionen.) Wie man hört, gelangen jetzt wieder Petitionen an die Regierung und an die Parlamente, die Zeitungs- resp. Inseratensteuer wieder einzuführen.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Das Gesetz, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln u. s. w., vom 14. Mai 1879, findet, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenat, vom 10. Juli d. J., nicht nur auf Stoffe Anwendung, die so, wie sie die Natur hervorbringt, oder wie sie in den Verkehr kommen, sofort genossen werden können, sondern auch auf Stoffe, welche vor dem Genuß oder Befuß desselben noch einer besonderen Bearbeitung oder Zubereitung oder einer Verbindung mit anderen Stoffen bedürfen. So ist beispielsweise Hopfen als ein Genußmittel im Sinne des Nahrungsmittelgesetzes anzusehen. — Ein Weinhandler verkauft gefälschte Weine als echte zu Preisen, welche dem Handelswerth der gefälschten Weine entsprechen, und wobei der Weinhandler einen mäßigen, geschäftsüblichen Gewinn erzielt. Der Händler wurde demzufolge wegen Genußmittel-Fälschung aus §. 10, 2 des Nahrungsmittelgesetzes und wegen Betruges angeklagt. Die Strafkammer sprach ihn von der Beschuldigung des Betruges frei, weil er von seiner Manipulation keinen den geschäftsüblichen Gewinn übersteigenden Gewinn gezogen, und die von den Abnehmern des Weines gezahlten Preise der Qualität des Weines entsprechen hätten. Auf die Revision des Staatsanwalts hob das Reichsgericht, I. Strafsenat, durch Urtheil vom 6. Juli d. J. das Urtheil der Strafkammer auf, indem es begründend ausführte: „Die Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, kann auch dann vorliegen, wenn die Angeklagten durch ihre betrügerliche Handlung auch nur jenen Gewinn zu machen beabsichtigten, welcher einem realen Geschäftsverkehr entsprechen hätte, da auch in einem auf dieses Maß beschränkten Gewinn eine günstigere Gestaltung der Vermögenslage, somit ein Vermögensvorteil, und bei dem Mangel eines rechtlichen Anspruchs auf einen solchen ein rechtswidriger Vermögensvorteil liegt. Sodann würde eine Vermögensschädigung, die jede ungünstigere Gestaltung der Vermögenslage umfaßt und daher schon in der Belastung mit einer bisher nicht bestandenen rechtlichen Verbindlichkeit liegen kann, nicht dadurch beseitigt sein, daß die Waare, welche die Besteller statt der von ihnen bestellten erhielten, einen gewissen Verkehrswert hatte. Entscheidend ist der Werth, welchen die Waare individuell für den Geschäftsherrn hat; eine durch Irrthumserregung bewirkte Belastung mit einer Geldschuld würde nun für die Besteller dadurch nicht ausgeglichen sein, daß sie einen Gegenstand von einem gewissen Verkehrswert erhielten, welchen sie nicht zu erwerben beabsichtigten (mag selbst sein Verkehrswert den Betrag erreichen, welchen sie als Preis für die von ihnen bestellte Waare verpaideten) und der ihnen nicht gegen ihren Willen als Ersatz statt der von ihnen bestellten Waare geboten werden kann.“

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Güter-Tarif.) Auf dem Bureau der Handelskammer liegen zur Einsicht offen: Nachtrag II. zu dem mit 1. April 1881 ab gültigen Güter-Tarif für den Verkehr zwischen Stationen der ehemaligen Nassauischen Staatsbahn einer- und Stationen der Main-Neckarbahn andererseits, gültig vom 1. October d. J. an, enthaltend: Abänderung und Ergänzung der speziellen Tarifvorschriften, Ermäßigung von Entfernungen bezw. Frachtlagen, Einführung neuer Entfernungen bezw. Frachtlagen. — Güter-

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Tarif, Nachtrag II. zum Kilometerzeiger und zu den Stations-Tarifen für den directen Güterverkehr zwischen den Stationen der Eisenbahn-Direction bezirke Frankfurt a. M. und Hannover. — Güter-Tarif, Nachtrag III. zum Kilometerzeiger und zu den Stations-Tarifen für den directen Güterverkehr zwischen den Stationen der Eisenbahn-Directionsbezirke Frankfurt a. M. und Köln (rechtsrheinisch). — Güter-Tarif, Nachtrag III. zum Kilometerzeiger und zu den Stations-Tarifen für den directen Güterverkehr zwischen den Stationen der Eisenbahn-Directionsbezirke Frankfurt a. M. und Elbfeld — alle gültig vom 15. October d. J. ab.

* (Französisches Urtheil über die deutsche Industrie.) Der „Kölnischen Zeitung“ wird aus Paris, 9. October, u. A. geschrieben: Simonin, der auf einer europäischen Studienreise die Fortschritte der deutschen Industrie mit der französischen vergleicht, schreibt aus Wien „France“, er könne bestätigen, daß die Leistungen der französischen Industrie zum Theil begründet und die Ergebnisse Central-Europas fortwährend am Mittelmeer und im Orient, mit den französischen um Sieg ringen würden. „Gemeinsam“, schreibt er, „waren wir (Franzosen) ersten in Sachen des Geschmacks und der Handfertigkeit. Nichts war geschmackvoll, fein und kunstreich wie der französische Artikel, besonders sogenannte „Articles de Paris“. Heute ist nicht zu verkennen, daß einigen Fällen der „Berliner Artikel“ und vorzüglich der „Wiener Artikel“ dem unseren gleichkommt: ich sage nicht, daß sie ihm jemals überlegen sind. Dabei ist jedes übertriebene Gefühl von Patriotismus bei Seite lassen und nicht zu behaupten, daß in Berlin ohne Geschmack und Kunst gearbeitet werde. Die deutschen Erzeugnisse haben zwar weniger Schärfe und Feinheit als die unseren, sind aber oft solider und wohlfeiler. Wie sie nicht mit den Pariser Erzeugnissen auf gewissen europäischen Märkten messen können, so wetteifern sie doch seit einigen Jahren mit Vortritt auf den Märkten des Orients, namentlich auf denen von Smyrna und Alexandrien.“

Bemischtes.

— (300,000 Mark Caution) hatte der Banquier Sternberg in Berlin, dessen Verhaftung gemeldet wurde, für seine einstweilige Freilassung geboten, dieselbe ist aber zurückgewiesen worden.

— (Von der deutschen Reichsfischschule) etwas Näheres zu hören, wird Vielen willkommen sein. Es ist dies der Name eines Vereines, der unter Vorsitz des Begründers Herrn Nadermann in Magdeburg sich zunächst zur Aufgabe gemacht hat, die Geldmittel zur Errichtung eines deutschen Reichswasserhauses in Laub zusammenzubringen. Sein Ziel: „Die Welt zu machen ein Ziel, Vereinte Kräfte führen zum Ziel.“ Der 20 Pfennig jährlich zahlt, wird Mitglied. Der Verein besitzt das ganze Reich eine umfassende Organisation in Freit- und Oberfischschulen. Das geplante Wasserhaus soll partei- und confessionlos sein und in demselben sollen Waisen jeglichen Bekenntnisses aus allen deutschen Ländern Pflege und Erziehung finden, soweit Raum und Mittel reichen. Neben den Jahresbeiträgen der Mitglieder und freiwilligen Spenden, soll vor Allem auch der Ertrag aus gesammelten Cigarrenabschnitten, abgestempelten Briefmarken, gebrauchten Stanoilflaschen, Patronenhüllen, abgelegten Handgelenken dem Vereinszweck zugewendet werden. Jetzt sind fast zwei Jahre seit der Gründung verstrichen, schon hat der Verein in allen deutschen Gauen bei fröhlichen Meetings große Aufnahme gefunden. Schon haben 36,000 Mark nach Laub geführt werden können und die Ortsverbände haben die demnachsendung von weiteren 40,000 Mark in sichere Aussicht gestellt. In Laub waren am 17. September bereits für das Reichswasserhaus 46,546 Mark gesammelt, die theils bei der Reichs-Hauptbank, theils bei der Spar- und Leihbank in Laub angelegt waren. Wir wünschen dem guten Unternehmen besten Fortgang.

— (Neues vom Telephon.) In der Münchener Ausstellung ist bekanntlich eine Telephon-Verbindung mit Ober-Ammergau. Kürzlich ist eine die Münchener Ausstellung besuchende Engländerin Ober-Ammergau in Verbindung. Raum aber hat der Ober-Ammergau Telephon zu sprechen angefangen, als die Nix empört aufsprang und Shooking, der Mann reicht nach Tabak!

— (Amerikanische Post.) Die am 5. d. M. von New-York dem Postdampfer „Herber“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft abgegebene Post für Deutschland ist, wie schon gemeint bei dessen Strandung am 9. d. M. in der Nähe von Cap Race auf Newfoundland gerettet und vorläufig nach St. Johns (Neufundland) geschickt. Die Weiterbeförderung der Post wird, sofern sich nicht eine frühere Gelegenheit dazu bietet, mittelst des am 12. d. M. von New-York gehenden Dampfers „Gellert“ der Hamburg-Nordamerikanischen Linie geschehen, welcher zu diesem Zwecke ausnahmsweise in St. Johns anhalten soll. Die Ankunft der betreffenden Postsendungen ist demnach gegen 26. d. M. zu erwarten.

— (Papierstrümpfe.) Papierne Hemdkragen und sogenannte Waterröcke werden bekanntlich in Amerika viel verwendet. Weniger bekannt dürfte es sein, daß man jetzt dort anfängt, aus einer Mischung Papier und Mousselin auch Strümpfe zu verfertigen, welche kaum so kosten, als die gewöhnliche Wäsche für diesen wolken oder baumwollenen Bestandtheil unserer Fußbekleidung beträgt. Man schreibt, daß Papierstrümpfe schon eine weite Verbreitung gefunden haben. Was auch immer unsere deutschen Frauen sagen, wenn sie ohne Attribut des Papierstrümpfes eine Gemüthlichkeit sich schaffen und die sogenannte „Wäsche“ Einiges von ihrer Mühseligkeit verlieren sollte?

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Filiale B. Ganz & Cie.,
Wilhelmstrasse 40.

Eröffnung der Teppich-Saison.

Vom 7. bis 15. October

verkaufen wir einen Posten

Brüssel-Teppiche, prima Qualität, à **Mark 4.—** per Meter,
Tapestry-Teppiche, „ „ „ „ **3.—** „ „

Tapestryläufer, Plüschläufer, Sophavorlagen und Bettvorlagen
bedeutend unter dem Fabrikpreise.

9041

Unterhosen, Unterjacken

für Herren und Damen,

Hemden, Strümpfe, Socken, Cachenez,
Damen-Umhängetücher,

Flanell-, Belour- & Filzröcke &c.

empfiehlt in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

August Weygandt,

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein

Blumen-Geschäft

in dem Hause

32 Marktstraße 32

(vis-à-vis der Strich-Apotheke).

Friedrich Dambmann,

Kunst- und Handelsgärtner.

Für Eltern! Vom 16. October an können junge
Mädchen einen gründlichen Unterricht in
Hand- und Maschinenarbeit, verb. mit franz. Conversation, ebenso
pflichtige Mädchen Unterricht im Stricken, Sticken, Häkeln &c.
unter g. Aufsicht erh. Hellmündstr. 17, Mittelb., 1. Et. 9911

Restaurant „zum Franziskaner“.

Von heute ab:

Münchener Lagerbier

aus der Brauerei zum Franziskaner-Keller,

per Glas 18 Pfg.,

eine frische Sendung im Anstich.

Selbstgefelsterten

süßen Apfelmoss

empfiehlt

C. Seel, Karlstraße. 9952

Süße Rahmbutter

empfiehlt

stets frisch

C. Böppler,

9990

Abelhaidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Jeden Tag: **Frischer Schmierkäse**

9938

bei **D. Maier, Röderstraße 5.**

Sammelfleisch 44 Pf. Römerberg 20.

Franckenthaler Kartoffeln

eingetroffen.

D. Maier, Röderstraße 5. 9937

Mauergasse 8 im Hofe rechts sind gepflückte und geschüttelte
Birnen billigst, sowie feine Sorten Äpfel und Koch-
äpfel zu haben.

9771

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der hiesigen Stadtgemeinde soll **Montag den 16. October cr.** und die folgenden Tage das Reinigen der durch die Stadt fließenden Bäche stattfinden. Dieses wird zur Beachtung Seitens der betreffenden Behörden und Privaten hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, 10. October 1882. Der Kgl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath hat unter Zustimmung des Bürgerausschusses und des Stadtbezirksraths, sowie mit Genehmigung der Königl. Regierung beschlossen, zum Schlachthausbau, zu Schulhausbauten und zum Ankauf eines Badehauses ein Anlehen von **550,000 Mark** aufzunehmen.

Die Aufnahme dieses Anlehens erfolgt unter folgenden Bedingungen:

§. 1. Das Anlehen soll nach dem jeweiligen Bedarf in verschiedenen vom Gemeinderathe zu bestimmenden Beträgen aufgenommen werden.

§. 2. Die Aufnahme eines jeden Theils geschieht nach vorhergegangener Bekanntmachung gegen ausfertigte Schuldscheine in beliebigen durch 100 theilbaren Summen. Kleinere Beträge als 500 Mk. sind jedoch ausgeschlossen.

§. 3. Die Schuldscheine sind vom 1. October 1884 an sowohl Seitens der Darleiher als auch von Seiten der Stadt mit dreimonatlicher Kündigungsfrist kündbar.

§. 4. Die Schuldscheine werden al pari ausgegeben und ebenso zurückgezahlt.

§. 5. Dieselben werden auf den Namen der Darleiher ausgestellt. Sie können cedirt werden und werden die Cessionen auf Antrag der Cedenten in das Stammheft und das Controlbuch eingetragen.

§. 6. Die in Typendruck hergestellten Schuldscheine, welche die laufende Nummer des Stammheftes, den Namen des Darleihers, den Schuldbetrag und das Datum enthalten, werden von dem Bürgermeister oder dessen Stellvertreter unter Beibrückung des städtischen Siegels unterzeichnet und von dem Stadtrechner gegengezeichnet. Die Schuldscheine werden aus einem Stammhefte ausgeschnitten, welches stets in Verwahrung des Bürgermeisters oder dessen Stellvertreters verbleibt. Ueber die Ausgaben und die Verzinsung hat der Stadtrechner ein Controlbuch zu führen. Vor der Aushändigung der Schuldscheine muß deren Eintrag in das Controlbuch geschehen und unter Beifügung der Nummern darauf bescheinigt werden.

§. 7. Die Verzinsung erfolgt mit jährlich vier vom Hundert (4 pCt.).

§. 8. Die Zinszahlung erfolgt aus der Stadtkasse in halbjährigen Raten am 2. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres und zwar die erste Zinszahlung unter Berechnung der Stückzinsen vom Einzahlungstage an bis zum nächsten 1. Januar oder 1. Juli gegen eine vom Inhaber des Schuldscheines zu unterzeichnende Quittung, welche für die Stadtkasse als Rechnungsbeleg dient. Der Stadtrechner ist außerdem verpflichtet, die jedesmalige Zinszahlung durch Aufdrucken eines Trockenstempels und Einschreibung des Datums und seiner Unterschrift in das dazu bestimmte Récépé auf dem Schuldscheine zu bescheinigen.

§. 9. Wenn die Stadt Wiesbaden, wie beabsichtigt wird, in den nächsten Jahren ein größeres Anlehen durch Ausgabe von Inhaberpapieren aufnimmt, so sollen den derzeitigen Besitzern von Schuldscheinen auf Wunsch gegen Rückgabe der letzteren Schuldverschreibungen des neuen Anlehens zum Nennwerthe überlassen werden, soweit dies nach den auszugebenden Stücken thunlich ist.

Auf Grund des §. 1 obiger Bedingungen kommt der Rest dieser Anleihe mit **550,000 Mark** zur Zeichnung. Die Anmeldungen hierauf werden bei der hiesigen **Stadtkasse am Mittwoch und Samstag jeder Woche von 3 Uhr Nachmittags** an entgegen genommen. Die gezeichneten Beträge können in der Zeit vom 1. November cr. bis zum 15. Februar 1883, je nach dem Belieben der Zeichner, bei der Stadtkasse eingezahlt werden. Die von der letzteren erteilten Interims-Quittungen werden bald nachher gegen die ausfertigten Schuldscheine ausgetauscht werden.

Wiesbaden, 10. October 1882. Der 1. Bürgermeister.
Schlichter.

Bekanntmachung.

Samstag den 14. October cr. Morgens 11 Uhr sollen am Salzbad hinter der Reumühle 191 Karren Straßenlebricht öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 10. October 1882. Die Bürgermeisterei.

Zu verkaufen

Sopha und 6 Sessel Kirchhofsgasse 9.

432

Notizen.

Heute Freitag den 13. October, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Tapeten, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Wittwe des Tod. Dies von hier gehörigen Quantität Butter, Eier und Handbä. den Häusern Ellenbogengasse 2 und Marktstraße 22. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Verpachtung von drei städtischen Grundstücken, an Ort und Stelle. Saalplatz Nachmittags 3 Uhr vor dem Hause Lahnstraße 2. (S. Tagbl.)

Eine perfekte Confectionistin

empfehlte sich im Anfertigen von den elegantesten bis zu den einfachsten Costümen. Prompte und reelle Bedienung. Näheres Marktstraße 2. erste Etage. 699

Eine gewandte Modistin empfiehlt sich in und a dem Hause. Näh. Webergasse 41, 1 St. links.

Modes. Eine Modistin empfiehlt sich in außer dem Hause. Billigste Bedienung. Näheres Röderstraße 41, 2. Etage.

Immobilien, Capitalien

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5.

Haus - Verkauf.

Das Haus Spiegelgasse 7, worin seit einer langen Reihe von Jahren Wirtschaft mit bestem Erfolge betrieben wird, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Assler**, Langgasse 48.

Villa - Verkauf.

Nähe dem Curhause ist eine Villa mit großem Garten, prachtvolle Einrichtung, und Inventar zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 963

Eine im vorigen Jahre neuerbaute kleinere Villa (11 Zimmer enthaltend) an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. Die Besitzung Kirchgasse 2, Eckschhaus mit großem Garten (Bauplätze), soll verkauft werden. Jede gewünschte Auskunft erteilt der mit dem Verkauf beauftragte Agent **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7.

Prachtvolle Villa mit großem Garten in der Parkstraße mit oder ohne Möbel Abreise halber zu verkaufen oder zu vermieten, sowie eine neuerbaute Villa sehr preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten durch **J. Imand**, Weilsstraße 2.

Ein sehr rentables Geschäftshaus für Bäckerei, Spezerei u. Mehlerei ist billig zu verk. oder gegen Baugrund zu vertauschen. Off. unter A. Z. in der Exp. d. Bl. erb. 1000

In Soden ist eine freundlich gelegene Villa mit etwas Garten Familienverhältnissen halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. Der Bauplatz, belegen Parkstraße zwischen den Häusern No. 22 und 23, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp.

Bauplätze inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exp. 4000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exp.

79

Solide Pente,

zum Betrieb neuer Werke (colportieren) eignen, sowie ge Colportieren und thätige Agenten werden bei dem Verdienst von 10—12 Mk. sofort gesucht. Sollen sich aber nur solche melden, die für Muster 10 Mk. ren können. Offerten an die „Verlagsbuchhandlung in art“, Silberburgstraße 168, I. (M.-No. 3589.) 21

Ein tüchtiger Tapezierer empfiehlt sich in und dem Hause per Tag 2 Mark 50 Pf. Näh. 10001

Faust, Glaser, Balastrasse 8, empfiehlt sich im Einhängen von Winterfenstern per Stück 2 Pf., drei Stück und mehr billiger. Neue Winterfenster angefertigt per Quadratmeter 7 Mk. 50 Pf. 9838

Unterricht.

Für einen **Cyclus zur Unterhaltung** in der modernsten französischen Sprache werden noch ältere Damen aus den höheren Ständen als **Theilnehmerinnen** gesucht. Anmeldungen bei **Mario Bostel**, Schützenhofstraße 4. 9532

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh. Herren Feller & Gecks. 9375

Italienische Stunden von einer Italienerin. Näheres 9608

Die staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin mit Empfehlungen wünscht Unterricht zu ertheilen. 4788

Ein junge Dame, welche mehrere Jahre am Conservatorium in ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste 9224

Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 7838

Ein in der Expedition d. Bl. 9464

Ein junge Dame wünscht Unterricht zu ertheilen in drei auf Glas, Seide, Porzellan und Holz. N. Exp. 9464

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Die perfekte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung außer dem Hause. Näh. Wellrichstraße 36, 3. St., rechts. 10010

Die Frau sucht Beschäftigung im Kleider- und Weiß- Ausbessern und Namensticken. Näh. bei Herrn 10010

Die junge, gebildete Wittwe, in allen häuslichen, sowie 9759

arbeiten erfahren, wünscht, um ihre freie Zeit auszufüllen, 9759

Offerten unter E. B. in der Expedition d. Bl. 9759

Ein braves, junges Mädchen von außerhalb sucht gute Stelle 9915

in der Küche, am liebsten zu einzelnen Leuten. 9915

Ein junges, fleißiges Mädchen aus guter Familie wird 9928

in einem kleinen Haushalt gesucht. Näh. bei Herrn 9928

in der Herrschaftslöschin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, 9989

eine Stelle. Näheres Langgasse 51. 9989

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle als Stütze 9975

oder auch zu Kindern. Näheres im Hotel 9975

„Wilhelmstraße 26. 9975

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und 9761

gut nähen kann, wünscht passende Stelle. Näh. 9761

Eine selbstständige, ältere Köchin sucht Stelle auf gleich; dieselbe geht auch nach außerhalb, am liebsten nach Frankfurt a. M. Näheres Hainweg 7. 9996

Ein brave Restaurationsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Webergasse 45, 1 Treppe hoch. 10011

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres Haus- mädchen oder zu Kindern. Näh. Römerberg 13. 10016

Ein tüchtiger Hausbursche sucht Stelle auf gleich. Näh. Kirchgasse 27 im Hinterhaus, Parterre. 10005

Personen, die gesucht werden:

Ein im Kleidermachen geübtes Mädchen gesucht Wellrich- straße 22, Parterre. 10008

Ein Mädchen, das messen kann, gesucht Adlerstr. 53. 9837

Anständige, gutempfohlene Mädchen finden Stellen durch Frau Bühler, Michelsberg 28, Seitenbau. 9860

Ein sauberes Mädchen wird zu Kindern für sofort gesucht. Näh. bei Wollweber, Langgasse 32. 9914

Ein anständiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 15. October gesucht. Näheres Nicolassstraße 8, I. 9899

Für eine Familie in Nizza wird ein junges, anständiges Mädchen aus guter Familie gesucht, welches außer dem Aufräumen der 9836

Zimmer und etwas Näharbeit auch die Bedienung zweier 9836

jüngeren Damen und deren Begleitung auf Spaziergängen zu 9836

übernehmen hätte. Ein gutes Deutsch wird verlangt, da- 9836

gegen sind fremde Sprachen nicht erforderlich. Nähere Aus- 9836

kunft wird ertheilt Sonnenbergerstraße 31 im Vorder- 9836

haus, Parterre, Vormittags bis 11 Uhr und Nachmittags 9836

bis 3 Uhr. 9836

Ein ordentliches, 18—17 Jahre altes Mädchen in eine kleine 9775

Haushaltung gesucht Steingasse 3, 2 St. rechts. 9775

Für Schneider! Ein guter Wochenschneider für das 9609

Jahr gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 4. 9609

Ein verheiratheter Mann, der Deconomie und Fuhrwerk ver- 9809

steht, für das ganze Jahr gesucht. Näh. Langgasse 5. 9809

Agentur-Gehülfe

mit Vorkenntniß und Bekanntheit im Versicherungswesen ge- 9998

sucht für Wiesbaden. Näh. Expedition. 9998

Ein junger, kräftiger Hausbursche wird gesucht 9997

Häusergasse 10. 9997

Das Mieth-, Pacht- und Gefinderecht nach Rasanischem 9283

Recht ist in allen Buchhandlungen für 1 Mk. zu haben. 9283

Miethcontratte

vorrätig bei der

Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein kinderlose Familie sucht sofort oder per 1. November eine Parterrewohnung (auch im Hinterhaus) von 2—3 Zimmern nebst Küche und Zubehör. Näh. in der Exped. 9940

Gesucht zum 1. Januar 1883 eine Wohnung von 8—9 Zimmern, in einem Garten ge- 9826

legen, mit Küche, Keller, Bodenräumen, 9826

nicht zu fern von der Kaserne. Mieth- 9826

preis bis 1800 Mark. Offerten erbeten 9826

unter der Adresse: Hauptmann Nie- 9826

meyer, Homburg v. d. Höhe. 9826

Gesucht

zum 1. April 1883 von einer kleinen, ruhigen Familie eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung von 7 geräumigen Zimmern oder zweite Etage mit allem Zubehör zum Preise von 1500 Mark. Gas- und Wasserleitung, wie Porzellan-Ofen erforderlich. Näh. Frankfurterstraße 13, erste Etage rechts. 9319

Gesucht zum 1. April 1883 inmitten der Stadt eine Wohnung von 4-5 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre R. S. 44 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9281

Ein junges, kinderloses Ehepaar sucht pro 1. December eine unmöblierte Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Zubehör, wenn auch außerhalb der Stadt. Gef. Offerten mit Preisangabe sub H. C. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9944

Wohnung gesucht

mit und ohne Pension für die Schüler des landwirtschaftlichen Instituts. Schriftl. Offerten mit Preisangabe bis 20. c. bei der Exped. d. Bl. unter W. S. 270 abzugeben. 9995

Angebote:

Adelheidstraße 2, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 9965

Adelheidstraße 23 sind 1 bis 3 wohl möblierte Zimmer in stiller, anständiger Familie ohne oder mit guter Pension zu vermieten. 9944

Adelheidstraße 41 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 9119

Adelheidstraße 55 ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Einsehen Vormittags von 11-1 und Nachmittags von 3-4 Uhr. Näheres Parterre. 8814

Adlerstraße 1 eine Mansarde zu vermieten. 4142

Adolphsallee 25 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstr. 12. 6739

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 im Bankgeschäft. 1443

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einsehen von 11 bis 1 Uhr. 14176

Adolphstraße 3, Seitenbau, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 8465

Bahnhofstraße 20 sind einfach möbl. Zimmer zu verm. 9634

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964

Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1349

Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695
Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 12951

Villa Blumenstraße 5

2 Zimmer, gut möbliert, auf gleich zu vermieten. 7121

Dopheimerstraße 14 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. 6954

Dopheimerstraße 18, 1. St., möbl. Zimmer, z. verm. 7085

Dopheimerstraße 18 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör in der 2. Etage und eine schöne Frontspitzwohnung zu vermieten. 8740

Elisabethenstrasse 10

möbl. Parterre-Wohnung mit Küche für den Winter z. v. 6554

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohnzimmer, sowie 2 Schlafzimmer, möbliert, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Ellenbogengasse 7 eine heizbare Mansarde zu verm. 9061

Feldstraße 1, zwei Stiegen hoch, ist ein kleines, möbliertes Zimmer an einen soliden, hiesigen Herrn sofort zu verm. 9

Feldstraße 15 ist ein Parterre-Zimmer auf gleich an einzelne Person zu vermieten. 7

Feldstraße 27 eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. November oder später zu vermieten; auch ist das 1. Zimmer an eine einzelne Person abzugeben. 10

Villa Frankfurterstraße 16

möblierte Zimmer mit Pension.

Frankenstraße 3, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 9

Friedrichstraße 2, direct an der Wilhelmstraße, sind elegante, kleinere Wohnungen (welche auch zu einer großen Wohnung vereinigt werden können) mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9

Friedrichstraße 6, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9

Friedrichstraße 12, Vorderhaus, sind zwei möbl. Zimmer zu vermieten. Anzusehen von 8-12 Uhr. 9

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein großes, möbliertes Zimmer, nach Norden gelegen, mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 9

Geisbergstraße 4, Bel-Etage, sind 6 möblierte Zimmer, Küche u. s. w. zusammen oder getheilt zu vermieten. 9

Geisbergstraße 5 sind 3 auch 4 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche auf gleich zu vermieten. 9

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 9

Geisbergstrasse 26 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9

Göthestraße 3 ist eine Mansarde zu vermieten. 9

Helenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Küche und allem sonstigen Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. 2 St. h. bei Daum. 9

Helenenstraße 28 ist das Parterre-Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu verm. 9

Hellmundstraße 1d, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 9

Hellmundstraße 1i möblierte Zimmer zu vermieten. 9

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit 2 Zimmern an ruhige Familien zu vermieten. 9

Hellmundstraße 29 ist ein einzelnes Zimmer auf gleich 1. November zu vermieten. Näheres bei P. H. 9

Höderstraße 6. 9

Jahnstraße 3 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 9

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 9

Kapellenstraße 8 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 9

Kapellenstraße 37 zwei möblierte Zimmer zu verm. 9

Karlstraße 14, 2 Tr., sind möbl. Zimmer mit Pension. 9

Karlstraße 40 ist eine Frontspitzwohnung an kinderleute zu vermieten. 9

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 9

Kirchgasse 32 ist auf 1. Januar der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 9

Leberberg 1 Mans., Balcon und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9

Villa Frorath, Leberberg 9

möblierte Wohnungen, auch Pension. 9

Langgasse 1 ist die Bel-Etage per 1. Januar 1883 zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 9

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer zu vermieten. 117

Louisenstraße 41 zwei bis drei gut möbl. Zimmer z. verm. 9

Landhaus Mainzerstraße 6, bestehend aus 11 Zimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 9

Mainzerstraße 46, Bel-Et., möbl. Zim. bill. zu verm. 9

Marktstraße 14, vis-à-vis dem Königl. Schloß, eine möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Küche zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 8577

Moritzstraße 1, 2 Treppen, sind 2 bis 3 Zimmer mit Pension zu vermieten. 9959

Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer u. zu vermieten. Näh. Parterre. 9507
Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Balkon), auf gleich zu vermieten. 6598
Moritzstraße 17 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Karl Bedel jun. 3876
Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271
Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 983
Neuberg 16 (Villa) möblierte Zimmer zu vermieten. 8781
Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Nicolasstraße 10 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie ein großes, grades Frontispiz-Zimmer auf gleich zu vermieten. 4349

Dranienstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit großem Salon und Balkon, Badeeinrichtung nebst Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Frontispizwohnung. 1681
Dranienstraße 22 sind 6 Zimmer u. im 3. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 8976
Dranienstraße 25 ein schön möbl. Zimmer m. od. ohne Pension zu verm. Näh. im Hinterhaus daselbst, 1 St. h. rechts. 9210

Parkstrasse 6

möblierte Zimmer mit Pension miethsfrei. 8485

Partstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 10787
Partstraße 15 ist die unmöblierte Bel-Etage des Schweizerhauses Familien-Verhältnisse halber anderweit zu vermieten. Anzusehen Moritz von 9—11 Uhr. 6707
Quersstraße 1, Parterre, ist eine Wohnung von 4 möblierten Zimmern nebst eingerichteter Küche zu vermieten. 7475
Rheinstraße 5 (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9158
Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. Einzusehen Nachmittags von 4—6 Uhr. 540
Rheinstraße 68 sind auf 1. November schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244
Obere Rheinstraße 60, 2. Stock, sind zwei möblierte, für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. 5926

Röderstrasse 1

sind der 1. und 2. Stock nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Röderstraße 3 im Metzgerladen. 7178
Römerberg 13 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7344
Schwalbacherstraße 14, Parterre, sind 1—2 große Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf gleich zu vermieten. 5308
Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, 1 Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 9620
Schwalbacherstraße 27 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 9007
Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite) ist eine Hochparterre-Wohnung von 1 Salon und 6 Zimmern, einer Veranda und Gartengenuss, auf gleich oder später zu vermieten. 8472
Schwalbacherstraße 69 ist ein großes Zimmer auf gleich zu vermieten. 9282
Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3455
Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 7893

Sonnenbergerstraße 49 ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller, auf den 1. Januar zu vermieten. 9599
Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 8910
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu verm. 9688
Stiftstraße 21 (Bel-Etage) zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 6131
Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen- seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8032
Taunusstraße 27 ein fein möblirter Salon mit Schlaf- cabinet zu vermieten. 9999
Taunusstraße 29, Bel-Etage, ist eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Mansarde und Zu- behör auf gleich zu vermieten. 6363
Taunusstraße 36, drei Treppen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör gleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags. 9360
Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage möbliert zu verm. 8807
Walramstraße 7, Dachwohnung auf 1. Januar z. verm. 9269
Walramstraße 23, 1 Tr. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7646
Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 1688
Webergasse 35 sind zwei geräumige, unmöblierte Zimmer per 1. November zu vermieten. 8957
Webergasse 46, Vorderhaus, ist im 3. Stock eine vollständige Wohnung auf gleich zu vermieten. 1783
Webergasse 56 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 9844
Weilstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, mit Vorfenstern versehen, Küche und Zubehör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näh. daselbst und bei W. Müller, „Deutsches Haus.“ 8821
Weilritzstraße 22, 2 St. h. r., ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 7183
Weilritzstraße 25 ist eine freundliche Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9286
Weilritzstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098

Wilhelmsplatz 6

Familien-Pension.

Elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Die Villa liegt in ruhiger, schöner Lage, mit schöner Aussicht auf den Taunus. Dieselbe ist mit allem Comfort ausgestattet. 4221

Wilhelmstrasse

sind 2—3 unmöblierte Zimmer an einzelnen Herrn oder ältere Damen zu vermieten. Offerten unter W. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9983
 Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 1423
 Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 15, Bel-Etage. 4313
In dem neuen Hause Philippsbergstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429
 2 Mansarden zu verm. Schwalbacherstraße 51 im Laden. 8825
 Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, in guter Lage und mit Gartenbenutzung, zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 3 Uhr. Näheres bei Architekt Euler, Friedrichstraße 38. 6334

In meinem Neubau Rheinstraße 66 sind per Januar 1883 oder früher Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 8. Dähne. 8837

Möblierte Zimmer event. mit schöner Küche an anständ. Damen oder ein fein. Ehepaar zu verm. Bleichstraße 13, 1. Etage. 5511

In meinem neugebauten Hause Dranienstraße 24 sind Wohnungen von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April 1883 oder auch früher zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Schäfer, Emserstraße 16. 7473

Ein schön möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Adolphstraße 1, Part. links. 7419

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Häfner-gasse 14, Parterre. 7541

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Drei unmöblierte Zimmer sind an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 8475

Ein möbliertes Zimmer event. Salon nebst Schlafzimmer, fein möblirt, mit schöner Aussicht zu verm. Näh. Exped. 9248

In der Walramstraße ist eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche gleich zu vermieten. Näheres Hellmündstraße 17. 9622

Ein möbl. Zimmer an 2 Herren z. vm. Marktstraße 13, 3 Tr. 9614

Eine möblierte Etage ist auf sogleich zu vermieten Louisenstraße 3. 5851

Frontspitzwohnung, eine abgeschlossene, zu vermieten Wilmshofstraße 11. 9470

Möbliertes Zimmer mit Cabinet im Seitenbau auf Verlangen mit kleiner Küche, auf 1. November zu vermieten Rheinstraße 33. 9489

Eine Mansarde mit Keller auf gleich oder 1. November zu vermieten Dohheimerstraße 47. R. Dohheimerstr. 49. 10013

Ein großes, möbliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten Wellrichstraße 42, 1. Etage. 7148

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 12, Part. 8972

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Adels-haidstraße 16, Parterre. 9418

Zu vermieten

in einer Villa in der Nähe des Curhauses eine schöne möblierte Etage von 4-5 Zimmern mit Küche u., auch Pension. Offerten unter K. W. 35 mit die Expedition d. Bl. entgegen. 9442

Mansardwohnung sofort gegen baar billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 9547

Schön möblierte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten große Burgstraße 3. 9555

Häbisch möblierte Zimmer zu vermieten Dranien-straße 18, Parterre. 9827

In ansgefrucht guter Lage sind anständig möblierte Zimmer an einen gebildeten Herrn oder Ehepaar (Beamte, Offiziere, auch Ausländer) zu vermieten. Näheres Exp. 8970

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. bei L. B. Kurz, Hofphotograph, Museumstraße. 13375

Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Mehrgasse 30. 3237

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir auf den 1. April l. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 8084

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung ist auf gleich zu vermieten Langgasse 31. 3532

Ein Laden per sofort oder später zu vermieten. Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 8058

Großer Laden

mit oder ohne Wohnung Kirchgasse 35, vis-à-vis der Faulbrunnenstraße, auf 1. April zu vermieten. 8809

Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Kirchgasse 9. 8834

Langgasse 16 ist ein geräumiger Laden (zwei Erker) nebst daranstoßendem Zimmer eventuell mit zwei weiteren Parterre-Räumen (Lager) per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Bank-Comptoir. 8500

Burgstraße 21 ist ein Laden sofort, sowie ein Laden nebst vollständigem Logis auf 1. April 1883 zu vermieten. 8942

Laden mit Wohnung zu vermieten Michelsberg 16. 8844

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen-gasse 9. Näh. im Porzellan-Laden daselbst. 9240

Langgasse 45 ist ein kleiner Laden nebst Logis auf den 1. April 1883 zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 9440

Ein Metzgerladen mit Wohnung ist mit oder ohne Inventar auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Näheres im Uhrthurm. 9867

Röderstraße 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Helenestraße 28 ist eine große Werkstätte zu verm. 8816

Nicolastraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 36. 624

Michelsberg 28 sind Räume, für Magazine u. geeignet, zu vermieten. 4020

Kirchgasse 22 ist ein großer Stall, für Magazine geeignet, sofort zu vermieten. Näh. bei J. Blum. 1868

Ein anst. Mädchen kann Logis erhalten Steingasse 8, 2 St. 9256

Kost und Logis Grabenstraße 24 im Kleidergeschäft. 9891

In einer norddeutschen Familie finden zwei Damen, auch Ausländerinnen freundliche Wohnung. Auf Wunsch Anschlag an die Familie und Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 9462

Eine junge Dame (auch Ausländerin) findet liebevolle Aufnahme und gute Pension bei einer Dame. R. Exp. 9233

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. October.

Geboren: Am 7. Oct., dem Fabrikanten David Stumpf e. L., R. Gacile Marie. — Am 8. Oct., dem Bierbrauergesellen Wolfgang Weß Zwillingssöhne, R. Karl Andreas und Friedrich Franz. — Am 8. Oct., dem Photographen Leonhard Kurz e. L. — Am 10. Oct., dem Stations-Diätar Konrad Grasmild e. L., R. Emma Magdalene. — Am 6. Oct., dem Müller August Steinmetz e. L. — Am 4. Oct., dem Metzger Anton Seewald e. L., R. Jean Christian.

Aufgehoben: Der Musiker Friedrich Hermann August Morich von Aingelen im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, wohnh. dahier, und Katharine Elisabeth Schmidt von Ahausen, A. Weilburg, wohnh. dahier. — Der Schieferdecker Heinrich Anton Ludwig Holl von Nassau, wohnh. zu Groß-Röhr, Kreises Lettow, früher dahier wohnh., und Luise Auguste Ernestine Paul von Groß-Röhr, wohnh. daselbst. — Der Reichsbank-beamte Theodor Julius Wehlisch von Reinsdorf, Kreises Reife, wohnh. zu Berlin, und Christiane Friederike Marie Hoffmann von hier, wohnh. zu Berlin.

Verheiratet: Am 10. Oct., der Sergeant im Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 Johann Schäfer von Wehra, Kreises Rothenburg, wohnh. dahier, und Bertha Luise Marie Schred von Wolfhagen, Reg.-Bez. Rassel, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 10. Oct., Elisabeth Friederike, L. des Tagelöhners August Grohmann, alt 2 M. 21 J. — Am 10. Oct., Auguste Friederike, L. des Wirts Gustav Schnäbler, alt 7 J. 7 M. 8 J. — Am 10. Oct., Christoph Adolf, S. des Schlossergehilfen Friedrich Bang, alt 19 J. — Am 10. Oct., Wilhelmine, geb. West, Ehefrau des Krankenwärters Jacob Daaf, alt 49 J. 2 M. 10 J. — Am 10. Oct., Georg Karl, S. des Lohn-gärtners Karl Sonnenwald, alt 1 J. — Am 10. Oct., der Herrnschneider-gehilfe Christian Braasch, alt 42 J. 1 M. 9 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 5 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. October 1882.)

Adler:

Feist, Kfm., Köln.
Kayser, Fabrikbes. m. Fam., Neunkirchen.
Jonas, Kfm. m. Fr., Sagan.
Heyden, Dr. jur., Essen.
Goldstein, Fr., Berlin.
Silber, Kfm., Berlin.
Möller, Kfm. m. Tochter, Kiel.
Herse, Bürgermeister, Posen.
Heckscher, Kfm., Hamburg.
Fussbiller, Apoth., Rüdelsheim.
Weigel, O.-Steuer-Insp. m. Tcht., Hagenau.

Allesamt:

Lemke, Dr. med., Berlin.

Bären:

Roth, Fabrik m. Tcht., Erfurt.

Schwarzer Bock:

Kouett, Aachen.
Embs, Fabrikbes., Heilbronn.
Adler, Dr., Kassel.
Kupfer, Fr., Kassel.

Cölnischer Hof:

Grossmann, Offizier, St. Avold.

Hotel Daseh:

Franke, m. Fam., Köln.

Wasserheilanstalt

Dietemühle:

Birnbaum, Oldendorf.
Hering, Ingen., Freiberg.
Werren, Rechtsanw. m. Fam., Aschersleben.

Einhorn:

Carriand, Kfm., Paris.
Bamberger, Kfm., Würzburg.
Gasteygen, Kfm., Stuttgart.
Taubes, Dr. m. Fr., Leipzig.

Eisenbahn-Hotel:

Leuchthaus, Lieut., Castel.
Cubon, Kfm., London.
Mallet, Kfm., Köln.

Engel:

Bechtel, Fr., Dresden.

Grüner Wald:

Rosum, Overoth.
Becker, 2 Fr., Köln.
Schell, Bonn.
Weis, Kfm., Mannheim.
Rahemann, Kfm., Bielefeld.

Hotel „Zum Mahn“:

Thiel, m. Fr., Flonheim.
Thiel, Flonheim.

Hamburger Hof:

Heilbronn, Fr. m. Schwest., Fürth.

Vier Jahreszeiten:

Wingenroth, m. Fr., Mannheim.
Ubrici, Fr., St. Louis.
Ubrici, Fr., St. Louis.
Kroff, Fr., St. Louis.

Weisse Lilien:

Orenheim, Berlin.

Nassauer Hof:

Scharfberg, m. Fam. u. Bd., Kalkhof.
Raphael, Fr. m. Bed., London.
Vier, Amter, m. Fr., Tischhausen.

Villa Nassau:

Bräutigam, Fr., Petersburg.
Hartoch, Fr., Köln.
Blomfield-French, Irland.

Alter Nonnenhof:

Gerhards, Kfm., Köln.
Altenberg, Kfm., Köln.
Bernheim, Kfm., Köln.
Weigel, München.
Fischer, Lehrer, Biberach.
Lang, Fabrikbes., Esslingen.
Bender, Kfm., Herborn.
Veneziani, Stud., Heidelberg.
Milet, Stud., Heidelberg.
Steffe, Weilburg.
Hager, Rent., Altenburg.
Haubach, Kfm., Ludwigshafen.
Weferling, Kfm., Hannover.

Hotel du Nord:

v. Schön, Oberst z. D. m. Fr., Charlottenburg.
v. Brünneck, Berlin.
v. Bulmering, Excell., Fr. m. T., Heidelberg.

Rhein-Hotel:

Robertson, Lenzie.
Robertson, Fr., Lenzie.
Stuart, Rent., London.
Wheeler, Fr., London.
Wheeler, Whitehall.
Schmickel, Fr., Köln.
Böhagen, Fr., Barmen.
Wicke, Rent., Süd-Afrika.

Kömerbad:

Weickert, Hamburg.
Klug, Gutsbes., Gr.-Baddon.
Ellis, m. Fr., London.
Squire, Fr., London.

Rose:

Lee, m. Fam., London.

Schützenhof:

Freyeisen, Frankfurt.

Spiegel:

Burkhard, Fr. Bürgerm. m. Tcht., Rostock.
Schwarz, Fr. Major, Wesel.
Hicks, Fr. m. Töchter, Glendy.

Taunus-Hotel:

Berblinger, Gen.-Agent, Karlsruhe.
v. Seydlitz, Prem.-Lieut., Minden.
v. Kawczynski, General-Major m. Fr., Gotha.
Grabley, Kfm., Wolfenbüttel.

Hotel Vogel:

Boddenberg, m. Fr., Deutz.

Hotel Weiss:

Schulz-Henck, Post-Direct. m. Fr., Solingen.

Trautmann, Limburg.

Mante, Kfm., Esslingen.

Hennekens, Kfm., Köln.

In Privathäusern:

Villa Frorath:
v. Schuhmacher, Exc. m. T., Moskau.
v. Frömter, Fr., Krim-Halta.
Louisenstrasse 15:
Beissel v. Gimnich, Fr. Gräf., Bonn.
Villa Rosenhain:
v. Plötz, Baron m. Fr. u. B., Berlin.
v. Sidangi, Fr. m. Bd., Budapest.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrstr., 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 11. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751.2	747.9	745.1	748.07
Thermometer (Reaumur)	+7.4	+10.8	+10.2	+9.47
Dampfspannung (Bar. Sin.)	3.83	4.64	4.84	4.44
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	91.7	100	97.23
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.O.	S.O.	—
	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	8.2	—

*) Frühe Nebel, Vormittags und Abends Regen, von 8 1/2 Uhr an Gewitter, Blitz, Donner und Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktbefichte.

Wiesbaden, 12. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 11 M. 20 Pf. bis 14 M. 60 Pf., Nichtstroh 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 40 Pf., Senf 5 M. 80 Pf. bis 8 M. 10 Pf., Rüböl 17 M. 50 Pf., weisses Rüböl 17 M., Korn 12 M. 15 Pf., Gerste 9 M., Hafer 6 M. 15 Pf.

Frankfurter Course vom 11. October 1882.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.15 bz.
Dutaten 9 65 G. u. f.	London 20.43 bz.
20 Frcs.-Stücke 16 19—23	Paris 80.85—80—85 bz.
Sovereigns 20 35—40	Wien 171.15 bz.
Imperiales 16 74—77	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 18—22	Reichsbank-Disconto 5%.

Die erste internationale Electricitäts-Ausstellung Deutschlands in München.*

IV.

München, den 10. October.

Zu Anslusse an meinen letzten Bericht komme ich nun zu denjenigen Dynamo-electrischen Maschinen, welche durch L. A. Riedinger in Augsburg, Vertreter der Firma Siemens & Halske in Berlin, ausgestellt sind. Der Chef dieser Firma hat an der Entwicklung der Electro-technik seit 30 Jahren beständig so wesentlichen Antheil genommen, daß es auf diesem Gebiete kaum einen bedeutenden Fortschritt zu verzeichnen gibt, an welchem Siemens nicht anregend und schöpferisch fördernd mitgewirkt hätte.

Dieses geistige und praktische Schaffen ist besonders hervortretend, wenn man die successive Entwicklung der verschiedenen Constructionen von Magnet- und Dynamo-electrischen Maschinen bis zum heutigen Stande ihrer

* Nachdruck verboten.

Perfektionierung verfolgt. So ist die Einführung der Cylinder-Inductoren an Stelle der Inductionsrollen eine Erfindung von Siemens; eine völlig neue Constructionsperiode wurde durch das von Siemens zuerst aufgestellte Prinzip geschaffen, daß nämlich der in jedem Electromagneten nach seiner unterbrochenen Magnetisirung zurückbleibende Magnetismus genüge, um in einem Inductor, durch dessen Drehung, progressiv anwachsende, electrische Ströme zu erzeugen. Alle heutigen Dynamo-electrischen Maschinen sind nur Variationen der constructiven Anwendung dieses Prinzips, welches ihnen zugleich den Namen gab, indem durch diese Maschinen die mechanische Arbeit in Magnetismus und electrische Ströme umgewandelt wird. Bei der weiteren Entwicklung der Dynamo-Maschinen, welche von Pacinotti & Gram durch Construction eines ringförmigen Inductors zur Erzeugung continuirlicher und gleichgerichteter Ströme herbeigeführt wurde, griffen Siemens & Halske durch eine Erfindung ihres Chef-Ingenieurs v. Hesner-Altenack ebenfalls wieder thätig ein, indem dieser statt des ringförmigen Gram'schen Inductors eine mit Kupferdraht umwickelte Trommel verwendet und dadurch die Nachteile der Gram'schen Maschine, nämlich die große Erwärmung des Ringes und der Electromagneten, sowie die nur theilweise Ausnutzung des magnetischen Feldes vermied.

Von diesen Trommelmaschinen für continuirlichen Gleichstrom sind bei der Ausstellung drei kleinere und eine größere in Betrieb, die mittelst 20 Pferdestärken die electrischen Ströme zur Speisung von ca. 160 Glühlampen liefern, welche den Restaurationsgarten, die Weinkneipe, mehrere Ausstellungscabinete und das Vestibül beleuchten. Eine dieser Maschinen für 30 Glühlampen erfordert bei 700 Umdrehungen pro Minute eine motorische Kraft von 4 Pferdestärken; sie ist 760 Millimeter lang, 700 Millimeter breit, 285 Millimeter hoch und wiegt 200 Kilogramm.

Unter der galvanoplastischen Gruppe findet man, bestehend seitwärts stehend, eine Siemens'sche Trommelmaschine für galvanische Reinigung von Kupfer aus Erzen. Da bei diesem Prozesse hauptsächlich große Quantitäten Electricität mit geringer Spannung erforderlich sind, so werden hier für die Umdrehungen der Electromagneten und Inductors nicht Drähte, sondern Kupferstäbe von 13 Quadrat-Centimeter (Querschnitt), die also dem Strome nur wenig Widerstand entgegensetzen, verwendet. Eine solche Maschine kann mit einer Betriebskraft von 8–10 Pferdestärken täglich 5–6 Centner Reinkupfer liefern.

Die neueste Siemens'sche Maschine ist eine magnet-electrische und erzeugt Wechselströme in einem oder mehreren Stromkreisen. Während nämlich bei den Dynamo-Maschinen der electrische Strom in zwei Hälften und in parallel gespaltenen Stromzweigen mit fester Lage entsteht, erzeugt die Siemens-Maschine auch zwei Stromkreise, die aber fortwährend, der Rotationsrichtung entgegengesetzt, ihre Lage ändern. Die Electromagneten sind auf zwei eisernen Ständern mit ihren Polen gegeneinander gerichtet im Kreise herumgestellt. In dem dadurch gebildeten ringförmigen, magnetischen Felde dreht sich ein Ring mit flachen, aus isolirtem Kupferdraht gewickelten Spulen. Die durch die Rotation des Ringes entstehenden Ströme von wechselnder Richtung können entweder gemeinsam oder geschieden in eine entsprechende Anzahl getrennter Leitungen gesandt werden. Eine kleine dynamo-electrische Maschine, die ihren Antrieb von derselben Transmissionswelle wie die Wechselstrom-Maschine erhält, liefert für letztere den zur Sättigung der Electromagneten erforderlichen continuirlichen und gleichgerichteten Strom. Der verhältnismäßig geringe Kraftbedarf, ihre geringe Erhitzung während der Arbeit, sowie ihr gediegener Bau zeichnet diese Maschinen vorthellhaft aus; ihre Verwendung finden sie hauptsächlich für Bogenlichter, und sind zu diesem Zwecke in der Ausstellung thätig: eine Maschine für 4, eine für 8 und eine für 12 Lichter.

Dies ist, wenn man die erforderlichen Beleuchtungs-Apparate noch hinzurechnet, Alles, was Siemens & Halske durch Niedinger haben ausstellen lassen; es ist wenig, wenn man bedenkt, welche Leistungen und glänzenden Erfolge diese Firma seit einer langen Reihe von Jahren in jedem Zweige der Electricität zu verzeichnen hat. Diese Stellungnahme von Siemens & Halske im Schmelzwinkel bei der ersten deutschen, internationalen Electricitäts-Ausstellung ist nicht nur sehr zu bedauern, sie ist auch dem Rufe Deutschlands auf diesem Gebiete, welchen Siemens bisher im Auslande und im Inlande stets achtunggebietend vertreten hat, nicht förderlich; mindestens ist dadurch dem geschäftigen Treiben der Edison-Compagnie Vorschub geleistet. Dem Fernerstehenden ist es nicht möglich, die Vorgänge zu erkennen, welche dieses Fernbleiben von Siemens veranlaßten; aber dies sieht man, daß die Münchener Ausstellung eine Lücke aufzuweisen hat, die mit allen decorativen Hülfsmitteln, welche hier vielfach so wirksam angewendet sind, nicht ausgefüllt werden kann.

Nach dieser Excursion kehre ich zurück zur Ausführung der von anderen Fabrikanten ausgestellten Maschinen.

Der Ausstellungs-Nachbar von Siemens & Halske ist Signund Schudert von Nürnberg, dessen Rührigkeit ihm einen verdienstvollen Namen unter den Electricern verschafft hat; er war es auch, dessen Ausstellungsarbeiten bei der Eröffnungsfeier als vollendet gelten konnten und der dadurch zur Effectuirung einer leidlichen Beleuchtung an jenem Abende wesentlich beitrug. Schudert's Maschinen sind eine Vervollkommenung der Gram'schen Ringmaschinen, indem er als Inductor einen möglichst flachen Ring mit großem, innerem Durchmesser anwendet, so daß der Ring-inductor von den Electromagneten fast ganz umfaßt wird und die Erwärmung nur eine sehr geringe ist. Vier solcher Maschinen sind mit je sechs Pferdestärken im Ausstellungsraume in Betrieb, wovon eine den auf dem Dache des Glaspalastes befindlichen Reflector von 6000 Kerzen, eine die sechs Lampen des Theateroberlichts und zwei die elf Bogenlichter der Anlage im Mittelbau mit den zwei Reflectoren zur Beleuchtung der Fontaine speiset. Eine Schudert-Maschine wird in der Maffei'schen Locomotivfabrik, fünf Kilometer vom Glaspalaste entfernt, durch sechs Pferdestärken betrieben und liefert die electrischen Ströme, durch den englischen Garten in die Brienerstraße, zum Königsplatz für die dort aufgehängten vier Bogenlichter. Eine sechste Maschine ist mit drei Pferdestärken thätig, um die electrischen Ströme zu entsenden, welche die Württembergische Metallwaarenfabrik Geislingen für ihre galvanischen Versilberungen nöthig hat. Außerdem sind noch zwei Schudert'sche Maschinen als Electromotoren einer für die mechanische Verhältnisse und einer für die beiden leerlaufenden Drehmaschinen, thätig. Endlich hat Schudert auch noch eine mit einer Locomobile zusammengebaute dynamo-electrische Maschine ausgestellt, welche eine Bogenlampe speist, die in einem fahrbaren, verticalen, eisernen Kasten aufgerichtet aufgehängt ist.

Zwischen Siemens und Schudert wurde noch ein nachträglich gekommener Aussteller, G. Schaffer von Göppingen, mit zwei Maschinen für je 4 Bogenlichter eingeschaltet. Dann folgt eine Maschine, System Schumacher, ausgestellt von Einstein & Co. hier, zwei Maschinen in Schöne a. N. und dann eine Maschine von Schwebel in Remmich; hieran reißen sich zwei Maschinen von Crompton & Co. London, zwei von Fein in Stuttgart und eine für 12 Bogenlichter von G. Seeligmann in Wien und Karlsruhe. Seeligmann, dessen Maschine nach System Brush gebaut ist, hat auch eine Maschine in der Maffei'schen Locomotivfabrik stehen, von wo die Speisung der 12 Bogenlichter in der Brienerstraße bewirkt wird. Im nordöstlichen Theile des Glaspalastes sind ferner noch zwei Gram'sche Maschinen und drei von Dr. G. Delmann hier, mit je einem vierpferdigen Gasmotor in Betrieb. Ferner ist in Niesbach, 57 Kilometer entfernt, noch eine Gram'sche Maschine mit 3 Pferdestärken in Betrieb, welche einer gleichen, im Glaspalaste aufgestellten Maschine, die als Electromotor eine Centrifugalpumpe treibt, die zum Umtriebe erforderlichen electrischen Ströme liefert. Die letzteren Maschinen sind von dem französischen Ingenieur Depreux Marcel aus Seez ausgestellt, von dem auch die Initiative zur Ausführung zur electrischen Kraftübertragung ausgeht.

Außer diesen Maschinen sind auch noch mehrere für Handbetrieb ausgestellt, deren Verwendung zu wissenschaftlichen Experimenten im Glaspalaste fortwährend, theils durch das wissbegierige Publikum, theils durch besondere dafür aufgestellte Bänke geübt wird.

Im Ganzen sind 44 Dynamo-Maschinen ausgestellt von 13 Ausstellern, worunter 1 Amerikaner, 1 Engländer, 1 Franzose und 10 Deutsche; man mag die Aussteller von Dynamo-Maschinen als Hauptrepräsentanten der Electricitäts-Industrie gelten läßt, so wird der internationale Charakter der Ausstellung durch etwa ein Viertel der Gesamtausstellung ausgedrückt. Die quantitative Leistung der Aussteller ist nach der Zahl der ausgestellten Maschinen: Auslande 10, Deutschland 34 Maschinen; der Anzahl Pferdestärken, welche zu deren Betrieb erforderlich: Auslande 159, Deutschland 159, zusammen 280 Pferdestärken, wovon für electrische Beleuchtung 224 Pferdestärken in Betrieb sind, und für 1000 Glühlampen 80 Differenziallampen die nöthigen Ströme durch die Leitung entsenden. Dester scheinen sie diese Arbeit nicht völlig bewältigen zu können, indem zeitweise einzelne Serien der Ausstellung ziemlich düster sind. In meinen nächsten Berichten werde ich speciell die electrische Beleuchtung, wie sie in der Ausstellung bietet, besprechen und über die künftige Verwendung derselben zur öffentlichen und Privatbeleuchtung mich eingehend äußern.

Seidene Atlas-Unterröcke

in allen Farben und mit Flanell gefüttert,

schwarze Zanella- und Cachmir-Unterröcke

mit und ohne Flanellfutter,

Velour- und Filzröcke,

sowie

Morgenkleider

in den neuesten Façons und Stoffen, von Mk. 7 bis Mk. 40 das Stück,

empfiehlt in grösster Auswahl

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Gr. Burgstrasse
No. 4

H. Stein

Gr. Burgstrasse
No. 4

(in den früheren, jetzt neuen und vergrößerten Lokalitäten)

empfiehlt zu den billigsten Preisen für

Herbst- und Winter-Saison

eine großartige Auswahl in allen Nouveautés und in jeder Art für

Damen und Kinder

in

**Herbst-, Winter- & Regen-Mänteln,
Notonden und Pelzrädern,**

vom billigsten bis feinsten Genre.

Grosses Stoff- und Plüsch-Lager.

Anfertigung nach Maass.

9812

Für Damen.

Mit dem 15. October beginnt ein neuer Coursus im
Zuschneiden und Modellzeichnen, und bitte, Anmel-
dungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,
Marktplatz 3.

Wasche zum Bügeln wird angenommen Friedrich-
straße 4 im Hinterhaus, Dachlogis. 6466

Gewerbeschule für Frauen & Töchter

Querstraße 1.

Beginn der Abend-Näh- und Schneiderstunde zu
ermäßigten Preisen. Anmeldungen werden erbeten bei
9220

Frau Susette von Eynern.

Fertige Betten, zerlegbare Betten und Sopha's,
eiserne Bettstellen billig zu verkaufen bei A. Scheid,
vormals L. Reitz, Tapezirer, Saalgasse 3. 9725

Clavierstimmer & Pianist C. Langer,
23 Nerostraße 23, empfiehlt sich den pp. Herrschaften,
Vereinen u. b. Abhaltung v. Tanzfränzchen, Hoch-
zeiten, Gesellschaften u., im Stimmen, Clavierspielen
neuester Musik mit u. ohne Begleitung, gründl. Clavier-
Unterricht in und außer dem Hause u. mäh. Honorar. 8695

Der anerkannt vorzüglichste
unschädlichste Tages- und Abendpuder ist der neuerfundene
„**Schwanen-Puder**“

Poudre de Cygne — Swan-Powder — Polvere di Cigno,
vollst. unsichtbar haltend, gibt der Haut ein zartes,
rosiges und natürliches Colorit. Geprüft und empfohlen
durch Atteste der ersten deutschen Bühnentänzerinnen.
Depots in Wiesbaden bei den Herren **Dahlem &
Schild, H. J. Viehoveer, Marktstraße, C. W.
Poths, Langgasse, Ed. Rosener, Kranzplatz 1, Fr.
Tümmel, Friseur, H. Burgstraße. (H. 13292.) 14**

Brennholz.

Beim Herannahen des Winters bringe ich meine **Brennholz-
Handlung**, verbunden mit **Schneiderei und Spalterei**
verm. Maschinenbetrieb, in empfehlende Erinnerung.

Durch günstige Einkäufe bin ich in der Lage, **Buchen- und
Kiefernholz** in schöner, trockener Waare, in ganzen Scheiten,
sowie in beliebigen Längen geschnitten und gespalten, und auch
Kiefernholz anzündholz zu den billigsten Preisen liefern
zu können.

Preis-Courants stehen gerne franco zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coals- & Brennholz-Handlung,
Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

5763



Kohlscheider Steinkohlen-Briquets

aus **gewaschenen** Kohlen, sehr bequeme Form bei grosser
Heizkraft und langer Gluth, vorzüglich für Porzellanöfen
mit Rost, empfiehlt 8659

Der Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid:

O. Wenzel, 6 Bleichstrasse 6,

Lager: **Nicolasstrasse, neben No. 16.**

Ruhrkohlen.

In stückreiche Ofenkohlen, sowie gew. Rußkohlen
und kiefernes Anzündholz empfiehlt

W. Philipp,

8079

Herrngartenstraße 17, Ecke der Adolphsallee 10.

Kohlen,

stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt
Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Lager: An der Tannusbahn.

2899

Im Anspoliren nach eigener, bewährter Me-
thode, was den Möbeln helleren
Glanz verleiht und das Anschlagen des Oels verhindert
(sehr empfehlenswerth für schwarze Instrumente),
empfiehlt sich billigt

9372

E. Grimm, Feldstraße 3, 2 St. h.

Karlstraße auf dem **Lagerplatz**, vis-à-vis von No. 34,
sind **Bau- und Brennholz, Thüren und Fenster, 30 Paar
Jalousie-Läden** u. u. aus der Hand zu verkaufen. 9616

Restaurant Schützenhof.

Von heute ab:

Münchener Zacherl-Bräu

per Glas 18 Pfg.

9837

Kaffee

in größter Auswahl und garantirt reinschmeckende Sorten
außerordentlich billig:

rohe à Mt. 0,75, 0,85, 1,00, 1,10 u. bis 1,70,

gebrannte à Mt. 1,10, 1,20, 1,35 u. bis 2,00, sehr
beliebt, fein und kräftig die Mischungen à Mt. 1,40,
1,60, 1,80 und Perl à Mt. 1,85,

empfiehlt

A. Schmitt, Metzgergasse 25. 9494

Kaffee.

Hierdurch bringe mein reichsortirtes Lager in **rohem
Kaffee** von 75 Pfg. bis 1,50 Mt. per Pfund, **frisch ge-
branntem Kaffee** von 1 Mt. bis 1,80 Mt. in empfehlende
Erinnerung. **D. Ackermann, Wickersberg 80. 9793**

Frische Landbutter

zum Marktpreise stets vorrätig bei

2085

Louis Schüler, Neugasse 15.

I^a Elb-Caviar, I^a Astrachan-Caviar,

sehr mild gesalzen, empfiehlt frisch

9493

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Häringe

per Duzend 90 Pfg. bei

9414

A. Nicolay, Friedrichstraße 39.

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,

" " Kalbfleisch " " 50 "

" " Hammelfleisch " " 50 "

fortwährend zu haben bei

9658

M. Marx, Metzger, Neugasse 17.

Kornbrot.

Das so beliebte **Rheingauer Brod** empfiehlt

2084

Louis Schüler, Neugasse 15.

Biergläser

per Stück zu 25 Pf., ditto mit Deckel zu 1 Mark,
eine vollständige **Bierpression** mit vorzüglichem Kühlapparat
billig zu haben. **Näh. Expedition. 9371**

Eine schöne **Theke** nebst **Waage** zu verkaufen. Dasselbe
sind auch ausgezeichnete **Franenthaler Kartoffeln**, sowie
gutes **Sauerkraut** per Pfd. 10 Pfg. zu haben.
9349 **Frau Müller, Kirchgasse 7.**

Metzgergasse 32 sind **Möbel** zu verkaufen, als: 1 voll-
ständiges Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Consolchen, 1 Eschenschrank,
1 Kanape und 6 Stühle, 1 Spielstisch, 1 Klappstisch, Stühle,
Bilder, Spiegel, Uhren, Gläser und 1 Handnähmaschine. 9877
1/2 Platz erster Rangloge abzugeben. **Näh. Exped. 9618**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft von Wilhelmstraße 34 nach **Wilhelmstraße 30 (Hotel du Parc)** verlegt habe, und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch in das neue Lokal folgen zu lassen.
Wiesbaden, den 4. October 1882.

9879 Hochachtungsvoll
Franz Alff.

Geschäfts-Anzeige.

Meiner werthen Kundschaft und einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß sich mein Geschäft nach wie vor **3 Faulbrunnenstrasse 3** befindet.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in **Pänge, Tisch- und Wandlampen**, sowie sämtlichen **Haushaltungs-Artikeln** zu billigen, aber festen Preisen.

Achtungsvoll

Moritz Koch, Spengler,
Faulbrunnenstraße 3.

9869 Von heute ab ist meine Wohnung **Geisbergstraße 9, Vorderhaus**, und empfehle ich mich gleichzeitig im **Reinigen, Oelen und Lackieren der Fußböden** jeder Art billigt.
G. Appel, Geisbergstraße 9. 9897

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Kengasse 1, Kengasse 1,

empfehlte seine selbstverfertigten **Bürsten und Pinsel** aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten **Parfümerien und Kämmen**, als: **Friseur-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdeköpfe**, **Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borsten- und Staubtücher** etc. zu den billigsten Preisen.
9223

Ausverkauf.

Umzugshalber verkaufe mein großes Lager in

Gastronen, Ampeln jeglicher Art, Lampen und Beleuchtungs-Gegenständen etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nic. Kölsch,

Kirchgasse 15.

Naturalien-,

Vogel- und Vogelfutterhandlung, Metzgergasse 31. 9188

Zu verkaufen ein **Flügel von Bechstein**, gut wie neu, für 1000 Mark. Näheres in Expedition d. Bl. 9817

Für Landwirthe!

Eine große **Malzbütte**, Stückmaß, zu verkaufen **Hellmund-Lücher Müller.** 9623

Ofen, ein ovaler, zu verkaufen **Albrechtstraße 37, Parterre.** 9784

Filzhüte, garnirt u. ungarnirt, **Perfädel, Strauß- u. Phantasiefedern, Bouquets, Spitzen und Blonden**, sowie **Bänder** empfiehlt billigt

9703 **W. Ballmann, Banggasse 13.**

Wegen Aufgabe des Geschäftes

verkaufe sämtliche Artikel, als: **Glacé-, Sommer- und Winter- Handschuhe, Hosenträger, Binden und Pelzwaaren** zu herabgesetzten Preisen.

9877 **H. Geis-Brühl,**
Webergasse 27.

Wollene gehäkelte Kinderkleidchen, Jäckchen und Röckchen, Kinderkapuzen

empfehlte in großer Auswahl zu billigen Preisen

9701 **W. Ballmann, Banggasse 13.**

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

105 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Schablonen für Soutache-Stickereien

empfehlte

8851 **C. Schellenberg,**

Goldgasse 4.

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8,

empfehlte eine neue, reiche Auswahl in

Holzsachen zum Bemalen

zu den billigsten Preisen.

9762

Ein großer **Wahaguni-Bücherschrank**, ein kleinerer **Wahaguni-Bücherschrank**, ein **Wahaguni-Herrn-Schreibtisch**, **Kannth**, ein **Wahaguni-Trumeau** mit dazu gehörigem **Pfeilerspiegel**, ein ovaler **Wahaguni-Klapptisch**, eine vierschubladige **Kommode** in **Wahaguni**, ein **Nußbaum** gedrehter **Kleider- und Schirmständer**, ein **Schachtisch** mit **Figuren** dazu, ein geschnitztes **Schreibtisch-Sesselfchen** mit **Stücker**, eine **Zimmer-Douche** mit dreifachem **Strahl**, drei **Holz-Monleaux**, ein **Sessel**, sehr bequem (in **Buchenholz**), ein einjähriger, sprechender **Kakadu** aus **Australien**, ein großer, eiserner **Füllhofen**, ein **Bicycle** für einen **Knaben** von 10-14 Jahren, einige große und kleine **Bilderrahmen** und sonstige **Kleinigkeiten** zu verkaufen **Wiesbadener Chaussee 18 in Viebrich-Wiesbad.** 9583

Mauritiusplatz 3 Maschinennaht per Meter 2 Pfg. 33

Eine Parthie Filzhüte

für Damen und Kinder zu 50 Pf. und 1 Mk., garnirte Kinderhüte, von 1 Mk. 50 Pf. anfangend, empfiehlt

Louise Beisiegel,

9031

Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Unter den Tannen.

(2. Forts.)

Novelle von F. v. Stengel.

III.

Der Amtmann saß vor der Thür des Hauses unter der Nebenlaube, ein blondes Mädchen mit rosigem Gesichtchen und blauen Augen, mit dem glücklichen Lachen der frohen Kindheit auf den Lippen, schaukelte auf seinen Knien und spielte mit ihm, der voll Entzücken jeder Bewegung des Mädchens folgte und den Sohn nicht eher gewahrte, bis er vor ihm stand mit den Worten: „Sieh, Vater, was ich eben im Walde gefunden habe,“ und den Mantel zurückschlug.

„Pui, das häßliche Ding!“ rief das kleine, etwa vierjährige Mädchen und schlug nach dem Kinde; „nimm Deinen Mantel weg, Moritz, und trag' es fort, gleich!“

Ein glühendes Roth überflog das Gesicht des Knaben; er trat einen Schritt zurück und den Findling mit seinem Arm schützend, sagte er: „Daß das Kind in Ruhe, Adele; es lag halberfroren im Walde.“

„So trag' es wieder in den Wald, ich will es nicht hier haben, das abscheuliche Ding!“ rief die Kleine trotzig; „es ist schmutzig und häßlich.“

„Ruhig, mein Herzchen,“ beschwichtigte der Amtmann das Mädchen, über dessen beleidigten Schönheitssinn lächelnd. „Moritz soll uns erzählen, wie er zu dem verkommenen Geschöpfe kam — ein höchst unangenehmer Fund,“ fügte er bei, das Kind betrachtend, das durch Adelen's Schlag erwacht war und zu weinen anfang.

Mit sichtlicher Verlegenheit erzählte Moritz nun sein Abenteuer, — der Empfang schwächte die stolze Freude, die ihn bisher beseelt hatte, bedeutend ab. Dabei hielt er das Kind immer noch im Arme und bemühte sich, es zu beschwichtigen, während Adele mit verwundertem Blicke bald auf ihn, bald auf das Kind, dann wieder zum Amtmann schaute und nicht zu begreifen schien, warum er es nicht wieder in den Wald schickte.

„Eine höchst unangenehme Sache,“ wiederholte der Amtmann, nachdem Moritz geendigt, während er das Kind besichtigte und keinerlei Zeichen fand, das auf die Eltern hätte schließen lassen; die alte Leinwand und das bunte Tuch verriethen nichts. „Augenscheinlich das Kind einer Landstreicherin, die sich seiner entledigen wollte, — das arme Wesen mag bald ein Jahr alt sein. Finden wir die Mutter nicht, so fällt es der Gemeinde zur Last, und die braucht wahrlich keine unnützen Eßer in jetziger Zeit.“

„Vater, wir wollen es behalten,“ rief Moritz bittend; „ich gebe gern mein ganzes Taschengeld, um ihm warme Kleider zu kaufen; sieh nur, wie es zittert und wie traurig es uns anschaut.“

„Nicht so rasch, mein Sohn, ehe man Verpflichtungen eingeht, muß man sicher sein, sie erfüllen zu können,“ entgegnete der Amtmann lächelnd; „es handelt sich hier nicht um Nahrung und Kleidung allein; ob behalten oder nicht behalten, ist ebensoviel eine Frage des Verstandes und der Vernunft, als des Gefühls.“

„Nicht behalten, Onkel,“ rief Adele dazwischen, die nur das eine Wort verstanden hatte, „Moritz soll es fortragen in den Wald, weit fort, ich mag es nicht leiden.“

„Adele, wie kannst Du nur so etwas sagen, entgegnete Moritz vorwurfsvoll, „das arme Kind soll sich draußen todt frieren?“

„Trag es fort,“ beharrte die Kleine eigensinnig.

„Schäme Dich, Adele, wenn man Dich in den Wald trüge!“ eiferte Moritz.

„Ruhig, Kinder,“ mahnte der Amtmann, „Moritz, Du wirst doch nicht mit einem kleinen Mädchen zanken wollen! Bringe

Deinen Findling der Werber, sie soll ihm gleich zu essen geben und Du, Adele, gehe zur Gouvernante, ich muß auf's Amt und Nachforschungen anstellen lassen.“

Die Kinder gehorchten. Adele, des Amtmanns verzogenes Schwesterkind, die Tochter eines reichen Banquiers und seit zwei Jahren schon mutterlos, eilte zur Gouvernante, mit der sie der Landlust wegen im Amthause verweilte, und erzählte von dem häßlichen, kleinen Kinde, das Moritz gefunden und nicht wieder fortragen wollte.

Moritz suchte unterdessen Frau Werber auf, die Wirthschafterin, die, seit seine Mutter gestorben, die Stelle der Hausfrau vertrat; sie hatte ihn groß gezogen und hing mit an Vergötterung grenzender Liebe an dem Knaben. Auf diese Liebe baute auch Moritz, als er, den Findling bringend, sagte:

„Tantechen, erschrick nicht und sei nicht böse über meinen Fund.“

„Großer Gott!“ rief die Werber und schlug die Hände zusammen. „Was hast Du denn da, Moritz? Wahrhaftig ein Kind, ein lebendiges Kind! Wie kommst Du dazu, und was soll ich damit machen?“

„Sei nicht böse, Tante, gib ihm nur etwas zu essen, ein wenig Milch oder Suppe, dann erzähle ich Dir Alles,“ flehte Moritz; „das arme Ding muß ja verhungern und stirbt am Ende.“ „Nun, dann wäre es gut aufgehoben,“ meinte die Werber, nahm aber doch dem Knaben die Bürde ab, und das Kind von allen Seiten betrachtend, fügte sie bei: „Eine schöne Beschöpfung, das muß ich sagen; wie kommst Du dazu, Moritz?“

Während der Knabe erzählte und das Mitleid der guten Frau zu erregen suchte, beschäftigte sich diese mit dem Kinde, beschwichtigte sein Weinen, was ihr besser gelang, als Moritz, und ruhte nicht eher, als bis es gereinigt und gesättigt in den Kissen ihres eigenen Bettes schlief. Es bedurfte kaum einer Bitte des Knaben, um Frau Werber milde zu stimmen, und nachdem Moritz erzählt hatte, was er wusste, sagte sie, ihm auf die Wange klopfend:

„Hast recht gethan, lieber Junge, das Bischen Essen werden wir schon noch austreiben können, und dann wird die Mutter sich auch finden lassen, die pflichtvergessene Person!“

Darin irrte die Werber jedoch. Die Nachforschungen des Amtmanns blieben erfolglos. Moritz reiste am anderen Tage in die Stadt, noch ehe man auch nur die leiseste Spur von den Eltern des Kindes aufgefunden hatte. Er verließ jedoch das Haus nicht, ohne vom Vater das Versprechen erhalten zu haben, das Kind nicht ohne sein Wissen wegzugeben. Auch der Werber empfahl er es auf's Wärmste, und diese versprach Alles ihren Knaben, der beim Abschied sein ganzes Taschengeld ihr in die Hand drückte mit den Worten: „Kaufe meinem Findling ein warmes Röschchen.“

Auch in den kommenden Tagen und Wochen blieben die Nachforschungen ohne Erfolg. Nichts führte auf die Mutter des unter den Tannen gefundenen Mädchens. Frau Werber gewöhnte sich bald an die Kleine, deren erste Schritte sie leitete, und der Amtmann, von den Bitten seines Sohnes bestärkt, der in keinem Briefe unterließ, nach seinem Schützling zu fragen, und von dem eigenen guten Herzen geleitet, that keine Einsprache, daß es vorläufig im Hause bleibe. Und nachdem Wochen verstrichen, in denen wiederholt die Rede davon war, daß es wohl am Besten, wenn mit dem neuen Jahre das Findelkind zu einer rechtschaffenen Bauernfamilie käme, und von der Gemeinde erhalten würde, wegen sich die Werber stets mit den Worten sträubte: „Was wird unser Moritz sagen, wenn Sie sein Kind weggeben?“ da willigte der Amtmann ein, das Mädchen für immer zu behalten, vorausgesetzt, daß Frau Werber die Mühe des Aufziehens nicht scheute. Und welche Mühe hätte die gute Frau gescheut, wenn es galt, einen Wunsch ihres Moritz zu erfüllen, gar einen solchen, der seinem Herzen so viel Ehre machte?

So blieb das Findelkind im Amthause und wuchs in den Räumen auf, die Moritz' frohe Kindheit gesehen hatten. Der Knabe jedoch weilte in der Stadt und sah wenig von seiner Ursula; den Namen hatte man dem Mädchen gegeben, weil es am Tage der heiligen Ursula gefunden worden war. Dem namenlosen Findelkinde den Kalendernamen!

(Fortsetzung folgt.)